



# Fort- und Weiterbildung 2012

**Evangelische Hochschule Darmstadt**  
**University of Applied Sciences Darmstadt**  
(staatlich anerkannt)  
Kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts

Zweifalltorweg 12  
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 / 8798-0 (Zentrale)  
06151 / 8798-74 (Ulrike Weber, Abt. Fort- und Weiterbildung)

Telefax: 06151 / 8798-58 (Zentrale)

E-Mail: [weiterbildung@eh-darmstadt.de](mailto:weiterbildung@eh-darmstadt.de)

Website: [weiterbildung.efhd.de](http://weiterbildung.efhd.de)

Redaktionsschluss: August 2011

Druck und Herstellung: Plag gGmbH  
34613 Schwalmstadt

Darmstadt, im August 2011

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

hier ist unser Jahresprogramm für das Kalenderjahr 2012 mit den Angeboten der Fort- und Weiterbildung.

In diesem Programm finden Sie:

**Fortbildungsangebote** im Umfang von ein bis drei Tagen aus den Bereichen

- Beratung
- Management in sozialen Organisationen
- Schuldnerberatung
- Gemeindepädagogik und
- Praxisanleitung

sowie die Zertifikatskurse

- Qualitäts-Management
- Change- und Projektmanagement
- Soziale Schuldnerberatung
- Mediation und
- Soziotherapie / Sozialpsychiatrie.

Für diese Zertifikatskurse empfehlen wir frühzeitige Anmeldung.

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage [weiterbildung.efhd.de](http://weiterbildung.efhd.de), auf der Sie auch aktuelle Informationen zu unseren Fort- und Weiterbildungen finden.

Außerdem möchte ich auf unsere weiterbildenden Studiengänge hinweisen:

- Der **Masterstudiengang „Management in Social Organisations“** richtet sich an Fach- und Führungskräfte sozialer Organisationen (<http://management.efhd.de>)
- Der **Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“** richtet sich an Fachkräfte psychosozialer Arbeit (<http://beratung.efhd.de>)
- Der **Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“** ermöglicht professionelle gemeindepädagogische und religionspädagogische Qualifikationen und Orientierungen in den Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie (<http://gemeindepaedagogik.efhd.de>).
- Der **Masterstudiengang „Religionspädagogik (Evangelischer Religionsunterricht)“** erschließt Arbeitsfelder im schulischen Religionsunterricht und den Unterricht ergänzenden pädagogischen Angeboten (<http://relpaed.efhd.de>)

Kurzinformationen zu diesen Studiengängen finden Sie auch am Ende dieses Programmhefts.

Im Namen der Abteilung Fort- und Weiterbildung und des Fachbereichs Aufbau- und Kontaktstudium wünsche ich Ihnen angenehme Tage in unserem Haus und freue mich auf Ihre Anmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Thomas Schwinger

– geschäftsführender Professor/Dekan –

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Fort- und Weiterbildung</b> .....	<b>7</b>
<b>Beratung</b> .....	<b>7</b>
Beratung zwischen Tür und Angel .....	7
Praxisforum Psychodrama .....	8
Beratung bei Konflikten am Arbeitsmarkt und innerbetriebliches Konfliktmanagement .	9
1. Werkstatt Systemische Beratung .....	10
Privates und berufliches Leben erfolgreich gestalten Systemische Interventionen für den beruflichen Erfolg und private Zufriedenheit .....	11
Autorität durch Beziehung – Über die Entwicklung elterlicher und professioneller Präsenz .....	12
Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz .....	13
"Wenn..., dann!" – (De-)Eskalation in der Sozialen Arbeit .....	14
Lösungsorientierte Kurzzeitberatung – Grundlagen .....	15
Familienrekonstruktion - Arbeit an der Herkunftsfamilie Darstellung einer Arbeitsmethode der Familientherapie unter Einbeziehung der Auswirkungen historischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Veränderungen.....	16
Lösungen im System finden – Selbsterfahrung mit systemisch-lösungsorientierten Aufstellungen .....	18
Lösungsorientierte Kurzzeitberatung – Grundlagen .....	19
Beratung psychisch kranker Menschen .....	20
Umgang mit psychisch auffälligen Jugendlichen .....	21
Zwang als Chance? – Systemisch-lösungsorientierte Beratung mit Menschen in Zwangskontexten.....	22
Einführung in die Systemische Beratung .....	23
Gottesbild und Menschenbild Wie hängen sie zusammen? Wie wirken sie in Beratungsprozessen? – Antworten der Theologie .....	24
2. Werkstatt Systemische Beratung .....	25
Schulmüdigkeit und Schulverweigerung – eine Herausforderung für Schule, Schulsozialarbeit und Gesellschaft .....	26
Achtsamer Umgang mit sich selbst – Ressourcenorientiertes Streßmanagement .....	27

<b>Management in sozialen Organisationen</b> .....	29
<b>A: Zertifikatskurse Management</b> .....	29
Zertifikatskurs Management – Aufgaben und Wandel gestalten .....	30
Zertifikatskurs Management – Qualität leben und sichern .....	33
<b>B: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling</b> .....	35
Bilanzen lesen und verstehen.....	35
Strategische Steuerung mit der Balanced Scorecard.....	36
<b>C: Personalmanagement</b> .....	37
Führungskompetenz entwickeln und festigen .....	37
Rechtliche Dimensionen im Management: Arbeitsrecht.....	38
Coaching für Führungskräfte im Non-Profit-Bereich.....	39
Konfliktmanagement und Dialog.....	40
<b>D: Betriebliche Kommunikation</b> .....	41
Marketing und Fundraising .....	41
<b>E: Tagungen und Events</b> .....	42
Gedankensplitter 2012: Praxisimpulse aus der aktuellen Managementforschung – EURODIR Präsentationen .....	42
Tagung "Social Talk 2012".....	43
AbsolventInnen-Treffen des Masterstudiengangs Management in Social Organisations .....	44
<b>Schuldnerberatung in der Sozialen Arbeit</b> .....	45
Praxisforen spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung .....	45
Praxisforen integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe .....	46
Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2012/2013) .....	47
Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012) .....	49
<b>Gemeindepädagogik - Religionspädagogik</b> .....	50
Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16) .....	50
<b>Praxisanleitung</b> .....	52
Praxisanleitung – eine Einführung.....	52

<b>Mediation</b> .....	53
Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (2012/2013).....	53
<b>Soziotherapie / Sozialpsychiatrie</b> .....	56
Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2012/2013) .....	56
Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) .....	58
<b>2. Informationen der Abteilung Fort- und Weiterbildung</b> .....	59
Kontakt.....	59
Weiterbildungsberatung .....	59
Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen .....	59
Qualifizierungsscheck des Landes Hessen ( <a href="http://www.qualifizierungsschecks.de">www.qualifizierungsschecks.de</a> ).....	60
Bildungsprämie .....	60
Bildungsurlaub .....	60
Akkreditierung zur Lehrerfortbildung für hessische Lehrkräfte.....	60
Übernachtung .....	61
Fragen zur Anmeldung .....	61
Bankverbindung.....	61
Lehrende der Abteilung Fort- und Weiterbildung .....	61
<b>3. Informationen zu den Studiengängen des Fachbereichs Aufbau- und Kontaktstudium</b> .....	63
Masterstudiengang „Management in Social Organisations“.....	64
Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“.....	68
Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“ / Gemeindepädagogische Zusatzqualifikation.....	71
Masterstudiengang „Religionspädagogik (Evangelischer Religionsunterricht)“.....	73
Hauptberufliche MitarbeiterInnen des FB Aufbau- und Kontaktstudium.....	74
<b>4. Kontakt zur EHD</b> .....	75
Anschrift.....	75
EHD im Internet .....	75
<b>5. Anmeldeformular</b> .....	76
Registrierung für „Ich will's wissen“ .....	79
<b>6. Veranstaltungskalender</b> .....	81

# 1. Fort- und Weiterbildung

## Beratung

---

### Beratung zwischen Tür und Angel

---

Seminarnummer: 112 000

Thomas Wittinger

#### **TeilnehmerInnen**

SozialarbeiterInnen, GemeindepädagogInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, zu deren Aufgaben die Beratung gehört und die in einem entsprechenden Berufsfeld tätig sind.

#### **Inhalte / Ziele**

"Können Sie mir vielleicht mal einen Rat geben?" So lautet manche Anfrage nach Unterstützung. Der Fragende ist einerseits auf der Suche nach Orientierung, braucht andererseits nur eine kurzzeitige Unterstützung. Das Psychodrama bietet hierfür einige handlungsorientierte Techniken und Methoden, die die Entscheidungsfähigkeit von Ratsuchenden fördern. In dem Seminar werden diese Techniken und Methoden vermittelt und an mitgebrachten Beispielen erprobt. Dadurch wird die eigene Beratungskompetenz erweitert.

#### **Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Dienstag, 03.01.2012 bis Mittwoch, 04.01.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

#### **Anmeldung bis:**

Freitag, 25.11.2011

#### **Seminarbeitrag:**

€ 140,00

---

# Praxisforum Psychodrama

---

Seminarnummer: 112 001

Thomas Schwinger

## **TeilnehmerInnen**

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, ÄrztInnen, PsychologInnen, PfarrerInnen und Angehörige verwandter Berufsgruppen, die eine Weiterbildung in Psychodrama abgeschlossen haben.

## **Inhalte / Ziele**

Das Praxisforum ermöglicht kollegialen Erfahrungsaustausch zum Einsatz des Psychodramas in Beratung, Therapie und Supervision.

Themen sind:

- Austausch über den jeweils entwickelten persönlichen Stil im Psychodrama und die eigene theoretische Standortbestimmung
- Das Verhältnis von Gruppenarbeit und monodramatischer Arbeit
- Das Verhältnis von großem kathartisch orientiertem Psychodrama und kleinen psychodramatischen Schritten

Nach Absprache sind weitere Schwerpunktsetzungen möglich.

## **Dauer / Termin /Ort:**

4 x 1 Tag    Mittwoch, 15.02.2012  
                  Mittwoch, 06.06.2012  
                  Mittwoch, 10.10.2012  
                  Mittwoch, 28.11.2012  
                  jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr

## **Anmeldung bis:**

Freitag, 13.01.2012

## **Seminarbeitrag:**

Die Teilnahme am Forum ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

---

# Beratung bei Konflikten am Arbeitsmarkt und innerbetriebliches Konfliktmanagement

---

Seminarnummer: 112 002

Annette Rabe

## **TeilnehmerInnen**

Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen

## **Inhalte / Ziele**

Konflikte am Arbeitsplatz nehmen seit einiger Zeit an Häufigkeit und an Schärfe in Besorgnis erregendem Maße zu. Die Ursachen dieser Konflikte sind komplex und vielschichtig: Zunehmende Leistungsverdichtung sowie steigende Anforderungen unter Zeit-, Kosten-, Qualitäts- und Veränderungsdruck führen zu seelischer Erschöpfung, psychosomatischen Erkrankungen und stressbedingten Befindlichkeitsstörungen, denen viele Menschen nicht mehr gewachsen sind. Hinzu kommen oftmals Belastungen im privaten Umfeld. Bei den Beteiligten zeigen sich häufig eingeschränkte kommunikative Fähigkeiten, so dass konstruktive Konfliktlösungen verhindert werden. Die Folgen davon sind oft eine Verschlechterung des Betriebsklimas, Verdrängungsprozesse und Konflikte bis hin zu gezielten Mobbing-Handlungen.

Nach der Definition des Thüringer Landesarbeitsgerichts sind Mobbing fortgesetzte, aufeinander aufbauende oder ineinander übergreifende, der Anfeindung, Schikane oder Diskriminierung dienende Verhaltensweisen, die nach ihrer Art und ihrem Ablauf im Regelfall einer übergeordneten, von der Rechtsordnung nicht gedeckten Zielsetzung förderlich sind und jedenfalls in ihrer Gesamtheit das allgemeine Persönlichkeitsrecht, die Ehre oder die Gesundheit des oder der Betroffenen verletzen.

Durch gezielte Handlungen der Betroffenen, Hilfestellung von Kollegen und Vorgesetzten, Beratung und Begleitung von Fachkräften sowie Unterstützung von Freunden und Familienangehörigen können derartiger Situationen oftmals verändert und Auswege gefunden werden.

**Ziel** dieses Seminars ist die Aneignung von Wissen und Handlungsoptionen, um Betroffene von Mobbing-Handlungen qualifiziert beraten und begleiten zu können. Die TeilnehmerInnen lernen Konzepte und praktische Methoden kennen, die sie sodann eigenständig umsetzen können.

## **Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Donnerstag, 19.04.2012 bis Freitag, 20.04.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

## **Anmeldung bis:**

Freitag, 09.03.2012

## **Seminarbeitrag:**

€ 140,00

---

# 1. Werkstatt Systemische Beratung

---

Seminarnummer: 112 003

Heino Hollstein-Brinkmann

## **TeilnehmerInnen**

AbsolventInnen und Lehrbeauftragte des Masterstudiengangs Psychosoziale Beratung und der Weiterbildung Systemische Beratung.

Die Teilnahme an der Werkstatt ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

## **Inhalte / Ziele**

Die Werkstatt dient dem kollegialen Erfahrungsaustausch zur systemischen Beratung in den verschiedenen Arbeitsbereichen Sozialer Arbeit.

## **Dauer / Termin /Ort:**

½ Tag / Freitag, 20.04.2012, von 15:00 bis 18:00 Uhr, EHD

## **Anmeldung bis:**

Freitag, 09.03.2012

## **Seminarbeitrag:**

Die Teilnahme an der Werkstatt ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

---

## Privates und berufliches Leben erfolgreich gestalten

### Systemische Interventionen für den beruflichen Erfolg und private Zufriedenheit

---

Seminarnummer: 112 004

Petra Böhl-Scheuermann

#### **TeilnehmerInnen**

TeilnehmerInnen, die die eigenen Arbeits- und Lebensziele neu gestalten und/oder die erlernten Methoden in ihrer beruflichen Praxis anwenden wollen.

#### **Inhalte / Ziele**

Die Möglichkeiten, im privaten und beruflichen Leben Veränderungen zu initiieren und neue Ziele anzustreben, bieten die Chance, Visionen zu entwickeln, neue Handlungsspielräume zu erschließen und somit sein Leben erfolgreich zu gestalten.

Die dabei häufig zu Tage tretenden gegensätzlichen Bedürfnisse und Anforderungen in den unterschiedlichen Lebensbereichen erschweren es zunächst, Entscheidungen zu treffen.

Hier setzt das Seminar an: Es bietet die Möglichkeit, eigene Ziele zu bestimmen und zu imaginieren. Des Weiteren alte Entscheidungsmuster zu erkennen, zu verändern sowie Widersprüche aufzulösen und die weiteren Schritte zur Zielerreichung festzulegen.

Selbsterfahrungseinheiten und praktische Übungen aus dem systemischen Handwerkskoffer sollen die eigenen Entwicklungsprozesse anstoßen. Gleichzeitig können die erlernten Methoden in unterschiedlichen Berufsfeldern in der psychosozialen Beratung angewandt werden.

#### **Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Dienstag, 24.04.2012 bis Mittwoch, 25.04.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

#### **Anmeldung bis:**

Freitag, 16.03.2012

#### **Seminarbeitrag:**

€ 140,00

---

## Autorität durch Beziehung – Über die Entwicklung elterlicher und professioneller Präsenz

---

Seminarnummer: 112 005

Petra Girolstein

### **TeilnehmerInnen**

Pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Schule und ähnlichen Arbeitskontexten

### **Inhalte / Ziele**

Jugendliche verhalten sich respektlos, Kinder ziehen sich in beängstigender Weise zurück, Jungen schlagen ihre Geschwister und Mädchen verweigern den Schulbesuch. Immer häufiger fühlen Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen sich hilflos angesichts solch destruktiven Verhaltens. Die Orientierungslosigkeit der Erwachsenen begünstigt die Entwicklung schwieriger Familienbeziehungen oder von Problemen im Umfeld der Schule. Bei dem Versuch, die Kinder zu begrenzen, geraten Eltern und PädagogInnen oft in einen Kreislauf der Eskalation in einem Kampf, der nicht gewonnen werden kann.

Wenn es keine Lösung gibt, geht es um Verbesserungen. Haim Omer und Arist von Schlippe haben Ideen entwickelt, die es Erwachsenen ermöglichen, die Beziehung zum Kind neu zu gestalten und wieder handlungsfähig zu werden.

Neben einem ersten Überblick über das Konzept werden physische, emotionale und systemische Präsenz, deren Bedeutung für das Kind und die erziehenden Erwachsenen und erste Schritte zu deren Wiedererlangung Thema dieses eintägigen Workshops sein.

### **Dauer / Termin /Ort:**

1 Tag / Freitag, 01.06.2012, von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 20.04.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 70,00

---

# Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz

---

Seminarnummer: 112 006

Gabriele Dierks

## **TeilnehmerInnen**

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen und Angehörige verwandter Berufsgruppen

## **Inhalte / Ziele**

In dem Seminar werden Grundlagen und Strategien der interkulturellen Öffnung von Institutionen und dem Erwerb von interkultureller Kompetenz vermittelt.

Themenschwerpunkte:

- Methodik der Interkulturellen Öffnung
- Reflexion des eigenen Kulturverständnisses und eigener Werteorientierungen
- Grundkenntnisse über die rechtliche, sozioökonomische und psychosoziale Lebenssituation von MigrantInnen
- Community-Bildung und die besondere Bedeutung von Netzwerkarbeit
- Methoden und Lösungsstrategien zur Bewältigung von sprachlichen und kulturellen Problemlagen
- Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen der Arbeit mit MultiplikatorInnen
- Bearbeitung eigener Praxisfälle der TeilnehmerInnen

Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen wird die Entwicklung von handlungsorientierten Lösungsansätzen in den jeweiligen Institutionen der TeilnehmerInnen im Vordergrund stehen.

## **Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Montag, 04.06.2012 bis Dienstag, 05.06.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

## **Anmeldung bis:**

Freitag, 27.04.2012

## **Seminarbeitrag:**

€ 140,00

---

## "Wenn..., dann!" – (De-)Eskalation in der Sozialen Arbeit

---

Seminarnummer: 112 007

Martin Erhardt

### **TeilnehmerInnen**

Fachkräfte der Sozialen Arbeit

### **Inhalte / Ziele**

Konflikte gehören zum Alltag, auch im beruflichen Kontext. Dies gilt sowohl für das kollegiale Miteinander wie auch für die konkrete Arbeit mit dem Klientel. Als Unbetroffene können wir Streit und Probleme eher gelassen und konstruktiv begleiten. Werden wir jedoch selbst zur Konfliktpartei, überfällt uns nicht selten eine destruktive Dynamik, die uns mitzureißen und zu entgleiten droht. Nicht jeder Konflikt eskaliert, aber jede Eskalation hat mit einem unbewältigten Konflikt begonnen.

Die Fortbildung informiert über praxisrelevante Aspekte des Konfliktmanagements und beschäftigt sich mit den verschiedenen Eskalationsstufen eines Konflikts. Am Beispiel konkreter Fallarbeit werden Strategien und Wege der Deeskalation vermittelt. Das Seminar bietet den Teilnehmenden zudem Raum für Fragen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Praxiserfahrung.

### **Dauer / Termin /Ort:**

1 Tag / Montag, 11.06.2012, von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 04.05.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 70,00

---

## Lösungsorientierte Kurzzeitberatung – Grundlagen

---

Seminarnummer: 112 008

Josy Fischer-Johannsen

### **TeilnehmerInnen**

Das Seminar richtet sich an alle im psychosozialen Feld tätigen Fachkräfte.

### **Inhalte / Ziele**

In diesem Seminar wird ein Beratungsansatz vermittelt, der statt auf das Problem und die Vergangenheit auf mögliche Lösungen im System und damit auf die Zukunft blickt. Zentrale Bausteine sind die Definition von angemessenen und realistischen Zielen durch die Klienten sowie das Herausarbeiten der im Klientensystem vorhandenen Stärken und Ressourcen. Eine sorgfältige Gestaltung des Erstkontaktes stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Das Seminar lädt ein, den lösungsorientierten Beratungsansatz in Rollenspielen selbst auszuprobieren und gibt Anregungen für die Umsetzung in den eigenen beruflichen Alltag.

Ein inhaltsgleiches Seminar wird vom 10.-12.09.2012 angeboten (112 011).

Der Aufbaukurs zu diesem Seminar wird vom 13.-15.02.2013 angeboten und in unserem Jahresprogramm für das Jahr 2013 veröffentlicht.

*Dieses Seminar wurde vom Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert.*

### **Dauer / Termin /Ort:**

2 ½ Tage / Mittwoch, 20.06.2012 bis Freitag, 22.06.2012, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 11.05.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 175,00

---

## Familienrekonstruktion - Arbeit an der Herkunftsfamilie

Darstellung einer Arbeitsmethode der Familientherapie unter Einbeziehung der Auswirkungen historischer Entwicklungen und gesellschaftlicher Veränderungen

---

Seminarnummer: 112 009

Margarete Hecker

### **TeilnehmerInnen**

SozialarbeiterInnen in Ausbildung, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und andere, die Familienrekonstruktionen und die damit verbundenen Arbeitsmethoden z. B. im Rahmen von Familientherapien oder Beratungssituationen kennenlernen und anwenden wollen. TeilnehmerInnen mit Migrationshintergrund sind besonders eingeladen, am Seminar teilzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der TeilnehmerInnen auf 8 Personen begrenzt ist.

### **Inhalte / Ziele**

Vertiefte Erfahrungen mit der eigenen Persönlichkeit vor dem Hintergrund der prägenden Einflüsse der eigenen Herkunftsfamilie sind Voraussetzung für professionelles Handeln in Beratung und sozialer Arbeit. In den Rekonstruktionsseminaren setzen sich die TeilnehmerInnen handlungsorientiert mit ihrer eigenen Biographie auseinander. Sie erforschen ihr Familiensystem mit den jeweiligen Mustern, Regeln, Mythen, Geheimnissen, Aufträgen und Vermächtnissen, schauen Lebensentscheidungen und Rollenübernahmen an und lernen so, Blockierungen im beruflichen Handeln neu zu verstehen und aktiv verändern zu können. Dabei wird den jeweiligen gesellschaftspolitischen, sozialhistorischen und kulturellen Aspekten in ihren Auswirkungen auf Lebensläufe von Familien und auf individuelle Biographien besondere Beachtung geschenkt. Durch die Arbeit an den individuellen Lebensläufen soll die Vielfältigkeit der Auswirkungen von sozialen, historischen und politischen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Die im Seminar angewandten Methoden finden nach dem Besuch der Veranstaltung Einsatz im beruflichen Beratungsalltag der TeilnehmerInnen.

Inzwischen interessiert sich eine neue Generation von KursteilnehmerInnen für ihre Herkunftsfamilie. Der erste Weltkrieg, die Weimarer Zeit, die NS-Zeit und die Nachkriegszeit gehört für sie bereits zur Geschichte. Sie haben in der Familie von Erlebnissen an der Front, von Bombennächten oder auf der Flucht gehört, die so in der öffentlichen Wahrnehmung nicht präsent sind. Wir erleben auch zunehmend TeilnehmerInnen mit Migrationshintergrund, die extremer Armut entflohen sind und kaum Kontakt mit ihren schwer arbeitenden Eltern hatten. Die Herausforderungen für die junge Generation und ihre Lebensbewältigung unterscheiden sich sehr von denen ihrer Eltern und Großeltern. Es ist auch hier sehr schwer, die Mauer des Schweigens zu durchbrechen, obwohl die Alten und die Jungen den Dialog suchen, um sich selbst und die eigenen Stärken besser kennen zu lernen.

Zusammen mit den TeilnehmerInnen wollen wir versuchen, einen neuen Zugang zu verschlossenen Erfahrungen der Familie zu bekommen. Wir wollen frühe gefühlsmäßige Versteinerungen auflösen und den Geheimnissen der inneren Blockaden auf die Spur kommen. Die TeilnehmerInnen werden auf der Suche nach ihren Wurzeln begleitet.

Methoden: Exploration des Familiensystems, Skulpturarbeit, Aufstellungen, Rollenspiele, Dialoge.

*Dieses Seminar wurde im Jahr 2011 vom Hessischen Sozialministerium als berufliche Weiterbildung im Sinne des Hessischen Gesetzes über den Anspruch von Bildungsurlaub (HBUG) anerkannt. Der Antrag wird für das 2012 erneut gestellt.*

**Dauer / Termin /Ort:**

5 Tage / Montag, 25.06.2012 bis Freitag, 29.06.2012, jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr,  
Praxis Dr. Margarete Hecker, Kirchstr. 15, 64372 Ober-Ramstadt, Ortsteil Nieder-Modau

**Anmeldung bis:**

Freitag, 18.05.2012

**Seminarbeitrag:**

€ 350,00

---

## Lösungen im System finden – Selbsterfahrung mit systemisch-lösungsorientierten Aufstellungen

---

Seminarnummer: 112 010

Josy Fischer-Johannsen

### **TeilnehmerInnen**

Dieses Seminar richtet sich an Personen, die im (psycho-)sozialen Feld tätig sind und ist offen für InteressentInnen aus anderen Arbeitsbereichen.

### **Inhalte / Ziele**

Vor dem Hintergrund einer systemisch-lösungsorientierten Herangehensweise sind Aufstellungen eine wirkungsvolle Methode, um komplexe Beziehungswirklichkeiten in Arbeits- oder Familiensystemen darzustellen und um neue Informationen über die Hintergründe von erlebten Einschränkungen und Blockierungen zu gewinnen.

Ziel der Arbeit ist es, für die eingebrachte Fragestellung der Teilnehmenden mit Blick auf die Ressourcen in ihren jeweiligen Systemen gute Lösungen anzustoßen, um den Handlungsspielraum im Berufs- oder Familienleben zu vergrößern.

### **Dauer / Termin /Ort:**

2 ½ Tage / Montag, 20.08.2012 bis Mittwoch, 22.08.2012, Montag und Dienstag, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, Mittwoch von 9:00 bis 13:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 13.07.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 175,00

---

## Lösungsorientierte Kurzzeitberatung – Grundlagen

---

Seminarnummer: 112 011

Josy Fischer-Johannsen

### **TeilnehmerInnen**

Das Seminar richtet sich an alle im psychosozialen Feld tätigen Fachkräfte.

### **Inhalte / Ziele**

In diesem Seminar wird ein Beratungsansatz vermittelt, der statt auf das Problem und die Vergangenheit auf mögliche Lösungen im System und damit auf die Zukunft blickt. Zentrale Bausteine sind die Definition von angemessenen und realistischen Zielen durch die Klienten sowie das Herausarbeiten der im Klientensystem vorhandenen Stärken und Ressourcen. Eine sorgfältige Gestaltung des Erstkontaktes stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Das Seminar lädt ein, den lösungsorientierten Beratungsansatz in Rollenspielen selbst auszuprobieren und gibt Anregungen für die Umsetzung in den eigenen beruflichen Alltag.

Ein inhaltsgleiches Seminar wird vom 20.-22.06.2012 angeboten (112 008).

Der Aufbaukurs zu diesem Seminar wird vom 13.-15.02.2013 angeboten und in unserem Jahresprogramm für das Jahr 2013 veröffentlicht.

*Dieses Seminar wurde vom Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert.*

### **Dauer / Termin /Ort:**

2 ½ Tage / Montag, 10.09.2012 bis Mittwoch, 12.09.2012, Montag und Dienstag jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, Mittwoch 9:00 bis 13:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 03.08.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 175,00

---

## Beratung psychisch kranker Menschen

---

Seminarnummer: 112 012

Edeltraud Beck

### **TeilnehmerInnen**

Alle Mitarbeiter sozialer/medizinischer Einrichtungen, die sich für die Arbeit mit psychisch kranken Menschen interessieren und/oder mit ihnen arbeiten.

### **Inhalte / Ziele**

Ziel des zweitägigen Seminars ist es, den TeilnehmerInnen neue Ansatzpunkte und Ideen im Umgang mit ihrer Klientel zu geben und sie zu motivieren, mit den Methoden der Handlungsorientierten Beratung neue Wege zu erproben. Auf dem Hintergrund der verschiedenen akuten/chronischen Krankheitsbilder (von Psychosen bis Persönlichkeitsstörungen) sollen die Behandlungsmöglichkeiten aber auch die Grenzen von Interventionen im Rahmen der Sozialen Arbeit herausgearbeitet werden. Dabei ist es von Vorteil, dies an den Fallvignetten der TeilnehmerInnen zu erproben. Da die Arbeit mit dieser Klientel oft von besonderen Belastungen begleitet ist, soll der Fokus nicht zuletzt auch auf der Befindlichkeit der TeilnehmerInnen liegen.

### **Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Montag, 17.09.2012 bis Dienstag, 18.09.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 10.08.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 140,00

---

# Umgang mit psychisch auffälligen Jugendlichen

---

Seminarnummer: 112 013

Holger Kirsch

## **TeilnehmerInnen**

Alle MitarbeiterInnen sozialer/medizinischer Einrichtungen, die sich für die Arbeit mit psychisch auffälligen jungen Menschen interessieren und/oder mit ihnen arbeiten

## **Inhalte / Ziele**

Heranwachsende, Jugendliche und junge Erwachsene können starke psychische Auffälligkeiten zeigen. Wie sind diese Phänomene zu verstehen? Geht es um eine mehr oder weniger notwendige Entwicklungskrise oder haben wir es mit einem Prozess der Desintegration zu tun? Welche Rolle spielen individuelle Entwicklung und soziokulturelle Faktoren? Mit dem Begriff der Adoleszenz werden aus psychoanalytischer Perspektive entwicklungspsychologische und soziokulturelle Aspekte beschrieben. Psychische Auffälligkeiten in der Adoleszenz können dann verstanden werden als große Verunsicherung und Wiederkehr misslungener Bewältigungsversuche früherer Lebensbelastungen. Im Seminar wird es eine Einführung in neuere psychoanalytische Konzepte geben: Zur reflexiven Kompetenz (das Denken über das Denken, Fühlen, Wahrnehmen anderer) und zu Entwicklungsprozessen in der Adoleszenz. Anschließend soll anhand von Praxiserfahrungen und Fallbeispielen der TeilnehmerInnen gemeinsam ein psychodynamisches Verständnis erarbeitet werden. Darauf aufbauend können dann verschiedene Handlungsstrategien im Umgang mit psychisch auffälligen Jugendlichen diskutiert werden.

## **Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Montag, 24.09.2012 bis Dienstag, 25.09.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

## **Anmeldung bis:**

Freitag, 17.08.2012

## **Seminarbeitrag:**

€ 140,00

---

## Zwang als Chance? – Systemisch-lösungsorientierte Beratung mit Menschen in Zwangskontexten

---

Seminarnummer: 112 014

Ursula Eisenbarth

### **TeilnehmerInnen**

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, Dipl.-PädagogInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, insbesondere aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII, Schule, sowie Leistungen nach dem SGB II.

### **Inhalte / Ziele**

Häufig arbeiten Fachkräfte mit Menschen, die unfreiwillig, aus einer Pflicht oder Not heraus zu Ihnen kommen. Als Fachkraft müssen sie für die Struktur, die Systematik im Prozess sowie für wirkungsvolle und hilfreiche Ergebnisse sorgen. In diesem Seminar können anhand von Videos aus der Beratungspraxis vor Ort durch die videoanalytische Betrachtung gelungene Beratungsmomente gefunden werden. Dabei können entsprechende Erfahrungen aus der Beratung videogestützt reflektiert und eine wirksame Haltung entwickelt werden.

### **Inhalte:**

- Innere und äußere Haltung der Fachkraft
- Welche Ressourcen benötige ich als Fachkraft für meine Arbeit?
- Auftragsklärung im Dreieckskontrakt
- Systemisch-lösungsorientiertes Modell für den Ablauf eines Beratungsprozesses
- Passende und nützliche Fragen
- Symbolische Darstellungsformen und Visualisierungen
- Vernetzung im Helfersystem

### **Arbeitsformen:**

- Videoanalytische Betrachtungen von gelungenen Beratungsmomenten
- Kreative, systemisch-lösungsorientierte Interventionen
- Praktische Demonstrationen
- Wechselseitiges Beraten und Feedback zu Arbeits- und Beratungssequenzen, dazu thesenhafte "Inputs"

In einem Teil des Seminars wird Herr Hans Hold-Eisenbarth als Referent mitwirken.

*Dieses Seminar wurde vom Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert.*

### **Dauer / Termin /Ort:**

3 Tage / Mittwoch, 26.09.2012 bis Freitag, 28.09.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 17.08.2012

### **Seminarbeitrag:**

€240,00

---

# Einführung in die Systemische Beratung

---

Seminarnummer: 112 015

Rolf Schüler-Brandenburger

## **TeilnehmerInnen**

Das Seminar richtet sich an alle im psychosozialen Bereich Tätigen, die sich mit dem systemischen Ansatz in Beratung und Therapie beschäftigen wollen.

## **Inhalte / Ziele**

Es wird eine Übersicht über die Grundannahmen und wichtigsten Techniken systemischer Therapie und Beratung anhand praktischer Beispiele (Falldarstellungen, Rollenspiele, Video) gegeben. Interaktionsmuster und Strukturen werden beschrieben und systemische Interventionsmöglichkeiten daraus abgeleitet. Konkrete Handlungsoptionen werden geübt.

Das Seminar empfiehlt sich für TeilnehmerInnen, die einen ersten Einblick in den systemischen Ansatz gewinnen wollen oder für sich entscheiden möchten, ob eine längerfristige Ausbildung für sie in Frage kommt.

## **Dauer / Termin /Ort:**

3 Tage / Dienstag, 09.10.2012 bis Donnerstag, 11.10.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

## **Anmeldung bis:**

Freitag, 31.08.2012

## **Seminarbeitrag:**

€ 210,00

---

## Gottesbild und Menschenbild

Wie hängen sie zusammen? Wie wirken sie in Beratungsprozessen? –  
Antworten der Theologie

---

Seminarnummer: 112 016

Heike Wilsdorf

### **TeilnehmerInnen**

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, PfarrerInnen, GemeindepädagogInnen, und Angehörige anderer Berufsgruppen, zu deren Aufgaben die Beratung gehört.

### **Inhalte / Ziele**

"Was ist der Mensch?" - Die Frage, was Menschsein bedeutet, wird immer dann brisant, wenn viel auf dem Spiel steht. Menschsein wird zum Thema an biographischen Wendepunkten und bei allen Fragen, die menschliches Leben betreffen: Wer bin ich - in meinem Verhältnis zu andern Menschen, zu mir selbst zu meiner Umwelt? Wer bin ich - in meinem Verhältnis zu Gott?

Theologische Anthropologie betrachtet das Menschsein immer aus theologischer Perspektive. Doch was bedeutet das? Was heißt es, wenn in Genesis 1, 27 steht: "Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde?" Ist dann die Betrachtung und das Selbstverständnis des Menschseins nicht elementar abhängig von der Beziehung, die Gott und Mensch zueinander haben? Doch welche Bilder haben wir von dieser Beziehung, welche Bilder haben wir von Gott? Und was können wir biblischen Texten dazu entnehmen?

Das Seminar wird zum einen der Frage nachgehen, welche Antworten die Theologiegeschichte auf diese Fragen bereit hält; zum andern wird es (ganz praktisch) nach der Relevanz dieser Befunde für Beratungsprozesse in sozialen Kontexten fragen. Denn wenn es stimmt, dass die biblische Botschaft konsequent daran fest hält, dass niemand seine ihm von Gott zugesprochene Würde je verlieren kann, dann muss die eigene Haltung in Beziehungs- und Beratungsprozessen von dieser Erkenntnis geprägt sein und ihren adäquaten Ausdruck finden.

### **Dauer / Termin /Ort:**

1 Tag / Dienstag, 06.11.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 28.09.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 70,00

---

## 2. Werkstatt Systemische Beratung

---

Seminarnummer: 112 017

Heino Hollstein-Brinkmann

### **TeilnehmerInnen**

AbsolventInnen und Lehrbeauftragte des Masterstudiengangs Psychosoziale Beratung und der Weiterbildung Systemische Beratung.

Die Teilnahme an der Werkstatt ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

### **Inhalte / Ziele**

Die Werkstatt dient dem kollegialen Erfahrungsaustausch zur systemischen Beratung in den verschiedenen Arbeitsbereichen Sozialer Arbeit.

### **Dauer / Termin /Ort:**

½ Tag / Freitag, 09.11.2012, von 15:00 bis 18:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 28.09.2012

### **Seminarbeitrag:**

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

---

## Schulmüdigkeit und Schulverweigerung – eine Herausforderung für Schule, Schulsozialarbeit und Gesellschaft

---

Seminarnummer: 112 018

Udo Bender

### **TeilnehmerInnen**

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen in Schulen und schulnahen Einrichtungen, LehrerInnen und alle am Thema Interessierten.

### **Inhalte / Ziele**

Präventive Arbeitsansätze zu entwickeln, die bei Kindern und Jugendlichen Schulmüdigkeit verhindern und diese auf Dauer wirksam im System Schule einzuführen, ist für alle Beteiligte eine permanente Herausforderung.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über das Auftreten und die Anzeichen von Schulabsentismus. Welche aktuellen Erkenntnisse liegen zum Thema vor und was sind die zentralen Einflussgrößen und Risikofaktoren im Kontext von Schulverweigerung?

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars werden die sich hieraus ergebenden Konsequenzen im pädagogischen Alltag sein. Vorgestellt werden erfolgreiche Arbeitsansätze und Bedingungsfaktoren für eine gelingende Schullaufbahn von schulmüden Schülerinnen und Schüler. Außerdem erhalten Sie praktische Handlungsanregungen, um Schulabsentismus frühzeitig zu erkennen und dem entgegenzuwirken.

### **Dauer / Termin /Ort:**

1 Tag / Montag, 12.11.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 05.10.2012

### **Seminarbeitrag:**

€70,00

---

## Achtsamer Umgang mit sich selbst – Ressourcenorientiertes Streßmanagement

---

Seminarnummer: 112 019

Marika Eidmann

### **TeilnehmerInnen**

Das Seminar ist offen für InteressentInnen aus allen Berufen.

### **Inhalte / Ziele**

Dieses Seminar ist ein Angebot, sich mit den privaten und beruflichen Belastungsfaktoren und dem bisherigen Umgang damit auseinander zu setzen um individuelle, neue und langfristige Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Die steigenden Belastungen des Arbeitsalltages erfordern ein hohes Maß an physischer und psychischer Energie. Nicht immer gelingt eine gute Balance von Herausforderung, beruflichem Engagement und dem Erhalt der eigenen Ressourcen und Gesundheit.

Erschöpfung, Müdigkeit, Gereiztheit, der Verlust an Freude am Beruf, an privaten Interessen sind Hinweise auf ein Ungleichgewicht von Belastung einerseits und ausreichender Entlastung und Kräfte tanken andererseits.

Das Seminar vermittelt:

- Wissen über Stressentstehung und neurobiologische Verarbeitung
- Folgen von langandauerndem hohem Stress.
- das Erstellen einer eigenen Belastungsanalyse
- Anregungen zu körperlichen und mentalen Stressbewältigung
- durch die Kraft der inneren Bilder, Imaginationen, Distanzierungstechniken und Reframing
- Achtsamkeitsübungen zur Zentrierung und Konzentration im Jetzt
- Input und Anregungen aus dem Zürcher Ressourcenmodell von Maja Storch, kompetentes Nutzen der eigenen Ressourcen

Die vermittelnden Methoden und Theorieinputs können auch gut in der Arbeit mit Klienten angewendet werden.

### **Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Montag, 21.01.2013 bis Dienstag, 22.01.2013, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 07.12.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 140,00



## Information über die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie

Die DGSF verbindet Menschen und Institutionen, die systemisch arbeiten. Sie verfolgt das Ziel, systemisches Denken und Arbeiten in Organisationen und Berufsfeldern zu fördern und insbesondere die Systemische (Familien-) Beratung und (Familien-)Therapie zu verbreiten.

Mitglieder der DGSF sind PsychologInnen, SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen, PädagogInnen und ÄrztInnen sowie Angehörige weiterer psychosozialer Berufsgruppen. Die Mitglieder haben sich für das systemische Arbeiten besonders qualifiziert. Außerdem sind Institutionen im Verband organisiert, die sich dem systemischen Denken und Arbeiten verpflichtet fühlen - darunter zahlreiche Institute mit systemischen Weiterbildungsangeboten. Der Verband vertritt derzeit mehrere tausend Mitglieder.

Die DGSF ist im September 2000 entstanden aus dem Zusammenschluss von DAF (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Familientherapie, gegründet 1978) und DFS (Dachverband für Familientherapie und systemisches Arbeiten, gegründet 1987). Die DGSF ist als Verein beim Amtsgericht Köln eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

AusbildungsteilnehmerInnen können zum halben Jahresbeitrag Mitglied werden.

Ihre Vorteile:

- Einbindung in einen starken Fachverband mit zahlreichen Kontaktmöglichkeiten,
- kostenloser Bezug der vierteljährlichen Fachzeitschrift Kontext,
- reduzierte Gebühren bei Kongressen der DGSF.

Infos unter: [www.dgsf.org](http://www.dgsf.org)

oder bei der DGSF, Jakordenstraße 23, 50668 Köln  
Telefon 0221 613133, E-Mail [info@dgsf.org](mailto:info@dgsf.org)

# Management in sozialen Organisationen

---

## A: Zertifikatskurse Management

---

Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen ist heute Grundlage für jede erfolgreiche Führungskraft. Dies gilt für alle Ebenen des Managements. Mit der Zertifikatsreihe Management bietet die Evangelische Hochschule Darmstadt Nicht-Betriebswirten Gelegenheit, neben dem Beruf das dazu nötige Rüstzeug zu erwerben, um sich inner- und außerhalb Ihrer Organisation sicher und kompetent zu bewegen. Die Kurse informieren knapp und effizient über relevantes Managementwissen in Nonprofit-Organisationen.

Angesprochen sind Personen, die sich aktuell oder zukünftig mit Führungsaufgaben beschäftigen. Leitend ist dabei die Vorstellung, dass nicht gewinnorientierte Organisationen die Wünsche und Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen (Stakeholder) bedienen müssen. Dies können Klienten, Kunden, Spender, Behörden, aber auch Mitarbeiter und die breite Öffentlichkeit sein.

Ziel der Zertifikatsreihe ist es, die Zusammenhänge in der Organisation zu erkennen und das Vokabular der Kollegen zum Beispiel aus den Strategie-, Rechnungswesen- oder Marketingabteilungen zu erlernen. Sie erhalten außerdem Gelegenheit spannende Diskussionen über aktuelle Herausforderungen im Management zu führen.

### **Angebote in der Zertifikatsreihe Management:**

- Aufgaben und Wandel gestalten (Change Management und Projektmanagement)
- Qualität leben und sichern (Qualitätsmanagement )

Weitere Kurse werden sein:

- Sprachfähig sein (Grundlagen von Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Ressourcen für die eigene Arbeit mobilisieren (Finanzierung und Fundraising)
- Mitarbeiter führen und leiten (Personalmanagement)
- Techniken der Leitungsunterstützung (Zeitmanagement und IT)
- Organisationen erfassen und steuern (Rechnungswesen und Controlling)

Jedes Zertifikat stellt eine abgeschlossene Einheit dar und ist unabhängig von anderen Kurseinheiten buchbar.

### **Vom Zertifikat zum Studium**

Die Zertifikatslehrgänge können auch als Vorbereitung für das Studium an der Evangelischen Hochschule genutzt werden. Wenn Ihnen die Themen und Inhalte der Zertifikatslehrgänge gefallen und Sie Ihre berufliche Situation verbessern wollen, bietet sich die Fortsetzung im Rahmen eines Masterstudiums an (siehe S. 64). Eine Anrechnung der Zertifikate im Rahmen des Masterstudiengangs Management in Social Organisations ist möglich.

Seminarnummer: 112 101

## **Inhalte / Ziele**

Immer hat die Tätigkeit als Leitungskraft auch mit Veränderungen zu tun: die Umgestaltung einer Abteilung, die Einführung eines Qualitätsmanagements oder die Ausweitung und Reorganisation der betrieblichen Aktivitäten. Allen Veränderungen – so notwendig sie auch sein mögen – ist gemein, dass sie Widerstände und Ablehnung produzieren können. Veränderungen kommen nicht selten als Projekte verkleidet daher und oft ist selbst den Beteiligten nicht klar, in welchem Umfang sie in die Organisation eingreifen. So hat sicherlich schon jeder von einem „harmlosen EDV-Projekt“ gehört, das zu einem Ärgernis für die ganze Organisation wurde, weil sich im Anschluss Arbeitsgewohnheiten und -prozesse an die EDV anpassen mussten. Die Erkenntnis, dass Projekte immer auch mit Veränderung zu tun haben und umgekehrt Veränderungen häufig in Projektform durchgeführt werden, hat zu diesem innovativen Zertifikatskurs geführt. Der Kurs führt in die Erkenntnisse des Change Managements ein und verknüpft dies mit professionellen Grundlagen des Projektmanagements.

## **Teil I: Change Management**

Hanna Zapp

### **„Was Neues?“ Nicht schon wieder ... oder doch? Veränderungsprozesse wahrnehmen und gestalten**

Was brauchen Teams zum Vorwärtkommen? Was brauchen komplexe Organisationen in einem instabilen Umfeld um sich erfolgreich am Markt zu positionieren? Ohne Veränderung gibt es keine Entwicklung und keinen Fortschritt. Dennoch ist nicht jede Veränderung sinnvoll und nicht hinter jeder Veränderung steht ein guter Grund, d.h. Veränderungen sind kein Selbstzweck. Was passiert in Phasen der Veränderung? Change-Prozesse sind meist dann turbulent oder schmerzhaft, wenn radikale Einschnitte vorgenommen werden müssen. Deshalb ist es wichtig Krisen- und Veränderungspotentiale frühzeitig zu erkennen: Um welche Art von Veränderung handelt es sich? Wo wollen wir „eigentlich“ hin? Ob und unter welchen Voraussetzungen sind Veränderungsmaßnahmen erforderlich, welche Gründe sprechen dafür und welche dagegen? Wie wird der Change-Prozess in der Organisation oder dem Unternehmen umgesetzt? Wer ist davon in welcher Weise und in welchem Ausmaß betroffen? Wer hat die Verantwortung? Denn: Bei jeder Art von Veränderung existieren immer auch Handlungsspielräume, für Mitarbeitende und für Führungskräfte ohnehin.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeitende, Hauptamtliche und Ehrenamtliche gleichermaßen, die in Organisationen, Unternehmen und Einrichtungen Change-Prozesse planen, gestalten oder einfach „nur“ erleben. Jede dieser Perspektiven ist wertvoll.

Das Seminar unterstützt Sie darin:

- neben dem Verwaltungs-/Leistungs- oder pädagogischen Alltag Veränderungen zu „stemmen“
- Veränderungsprozesse zu analysieren und professionell zu gestalten
- dabei auf Energie und Ressourcen zu achten
- „Nichtwissen“ als Ressource zu betrachten und für eine unbestimmte Zukunft eine Strategie mit anderen zu erarbeiten
- Verantwortung und Zuständigkeiten zu klären
- In unsicheren Zeiten sicher mit Unsicherheit umzugehen

Literatur zur Vorbereitung:

Doppler, Klaus & Lauterburg, Christoph (2008): Change Management : den Unternehmenswandel gestalten. Frankfurt u.a.: Campus. (12., aktualisierte und erw. Aufl.)

Bachert , Robert & Vahs, Dietmar (2007): Change Management in Nonprofit-Organisationen. Stuttgart : Schäffer Poeschel.

Maak, Thomas & Ulrich, Peter (2007): Integre Unternehmensführung. Stuttgart : Schäffer Poeschel.

Nagel, Reinhart & Wimmer, Rudolf (2009). Systemische Strategieentwicklung. Stuttgart : Schäffer Poeschel. (5. Aufl.)

**Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Donnerstag, 08.03.2012 bis Freitag, 09.03.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

## **Teil II: Projektplanung und –management**

Birgit Benzing und Johannes Peschke

### **Inhalte / Ziele**

Mit einer wachsenden Heterogenität in der Zivilgesellschaft werden auch die Aufgaben, die durch die Akteure übernommen werden müssen vielfältiger und komplexer. Dies verlangt von haupt- und ehrenamtlich MitarbeiterInnen in den Organisationen eine hohe Flexibilität und einen ausgeprägten Veränderungswillen. Die Managementebene ist nicht nur dem Erreichen der Projektziele verpflichtet; gleichermaßen gilt es die internen und externen Wirkungen und Veränderungen durch das Projekt prozessorientiert zu begleiten. Voraussetzung für ein modernes und erfolgreiches Projektmanagement sind weitreichende Kompetenzen in der Anwendung von Methoden und Werkzeugen für eine partizipative und wirkungsorientierte Projektarbeit.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern eine praxisnahe Einführung in die Projektplanung und das Projektmanagement. Entlang realer Projektbeispiele werden sich die Teilnehmer im Team die Wesensmerkmale eines Projekts erarbeiten, die Grundlagen eines erfolgreichen Projektmanagements erschließen, Projekttypen sowie eine Auswahl von partizipativen und wirkungsorientierten Planungsmethoden kennen lernen und praktizieren. Den realen Situationen in der Praxis angepasst, wird insbesondere auf Planungswerkzeuge eingegangen, die für die Projektarbeit in einem heterogenen Umfeld aus haupt- und ehrenamtlichen Akteuren geeignet sind. Die Teilnehmer durchlaufen dabei die Prozesse der Zielfindung, der Erarbeitung kausaler Wirkungszusammenhänge, der Beteiligtenanalyse, der Aktivitäten- und Ressourcenplanung sowie des Monitorings und der Evaluation von Projekten.

Dabei wird besonderer Wert auf die Analyse der beabsichtigten und nicht beabsichtigten Wirkungen eines Projektes auf die Organisation gelegt und die dadurch eingeleiteten Veränderungsprozesse. Darüber hinaus gibt es für die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Projektideen in den Lernprozess einzubringen und daran die erlernten Planungs- und Managementwerkzeuge zu üben.

**Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Freitag, 11.05.2012 bis Samstag, 12.05.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

**Abschluss:**

Zertifikat „Aufgaben und Wandel gestalten“ (Change- und Projektmanagement)

**Anmeldung bis:**

Freitag, 27.01.2012

**Seminarbeitrag:**

€ 399,00

*Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für den kompletten Kurs möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.*

---

# Zertifikatskurs Management – Qualität leben und sichern

---

Seminarnummer: 112 106

Michael Vilain, Frederik Petersohn und Dagmar Giebenhain

## **TeilnehmerInnen**

Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit dem betrieblichen Qualitätsmanagement befasst sind.

## **Inhalte / Ziele**

Wenn wir essen gehen erwarten wir sie, wenn wir ein Auto kaufen oder wenn wir zum Arzt gehen: Qualität. Sie ist ein so offensichtliches und umfassendes Phänomen des alltäglichen Lebens, dass wir alle eine Vorstellung von ihr haben. Zugleich sind wir als Mitarbeiter und Führungskräfte in Nonprofit-Organisationen selbst für Qualität verantwortlich. In diesem Zusammenhang müssen wir uns mit anderen darüber verständigen, was Qualität z.B. in der Sozialen Arbeit oder Pflege überhaupt ist und wie sie herzustellen ist.

Die einfache Umsetzung von heilversprechenden Managementverfahren reicht da meist nicht aus und so ist die Praxis in vielen Einrichtungen geprägt durch aufwändige Dokumentationsverfahren und kostspielige Zertifizierungsverfahren. Mitunter bleiben jedoch Zweifel, ob sich dadurch etwas zum Positiven verändert hat.

Der dreitägige Zertifikatskurs „Qualität leben und sichern“ gibt einen Überblick über zentrale Aspekte und Begriffe des betrieblichen Qualitätsmanagements. Dabei geht es zunächst darum, eine vielschichtige Vorstellung vom Qualitätsbegriff zu bekommen und dieses für sich persönlich wie auch für die Organisation fruchtbar zu machen. Neben der Ergebnis- und Strukturqualität widmet sich ein spezieller Block der Prozessanalyse und -steuerung. Es werden ferner Kriterien ermittelt, die zur Beurteilung von gutem Qualitätsmanagement erforderlich sind. Vor diesem Hintergrund sollen gängige Verfahren wie DIN EN ISO 9000ff., EFQM oder Q2E erläutert und diskutiert werden.

## **Teil I: Einführung**

**1 Tag/ 14.09.2012 von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EHD**

Michael Vilain

- Einordnung des Zertifikatskurses in das Managementinstrumentarium von NPOs
- Qualität als Alltagsphänomen
- Die Suche nach dem richtigen Verständnis: Qualität und Qualitätsbegriffe
- Dienstleistungsqualität, Total Quality Management etc.

## **Teil II: Strukturen, Prozesse und Ergebnisse**

**1 Tag/ 05.10.2012 von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EHD**

Frederik Petersohn

- Begriffliche Trennung: Struktur-, Prozess und Ergebnisqualität
- Prozesse erkennen, analysieren und steuern
- Ergebnisse verstehen und Wirkungen messen: Output, Outcome und Impact

## **Teil III: Qualitätsmanagementmodelle**

**1 Tag/ 26.10.2012 von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EHD**

Dagmar Giebenhain

- Qualität ganzheitlich in der Organisation umsetzen
- Zertifizieren durch Prozessstandardisierung: DIN EN ISO 9000 ff.
- Ganzheitlich Qualität denken: European Foundation for Quality Management (EFQM)-Modell
- Qualität im pädagogischen Kontext: Q2E

### **Dauer / Termin /Ort:**

3 x 1 Tag    Freitag, 14.09.2012  
                  Freitag, 05.10.2012  
                  Freitag, 26.10.2012  
                  jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Abschluss:**

Zertifikat „Qualität leben und sichern“ (Qualitätsmanagement)

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 03.08.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 299,00

*Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für den kompletten Kurs möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.*

---

## **B: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling**

---

---

### **Bilanzen lesen und verstehen**

---

Seminarnummer: 112 100

Thomas Schwarz, Leiter Controlling, Diakonisches Werk Schweinfurth e. V.

#### **TeilnehmerInnen**

Fach- und Führungskräfte aus Profit und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind.

#### **Inhalte / Ziele**

Immer häufiger wird das Verstehen und Beurteilen kaufmännischer Unterlagen von Führungskräften in Nonprofit-Organisationen erwartet. Der zweitägige Kompaktkurs führt schnell und zielgerichtet in den Jahresabschluss ein und ermöglicht so die Beurteilung der zugrunde liegenden ökonomischen Tatsachen.

#### **Teil I: Grundlagen**

- Systematik des internen und externen Rechnungswesens
- Buchführungsroutine, Geschäftsvorfälle, Belegorganisation
- Aufgaben der Buchführung und ihre rechtlichen Grundlagen
- Arten der Gewinnermittlung, Pflicht zur doppelten Buchhaltung
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)
- Jahresabschluss

#### **Teil II: Bilanzen lesen**

- Aufbau des Jahresabschlusses
- Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsprinzipien
- Bilanzkennzahlen
- Bilanzen konkret: Fallbeispiele

Bei Absolvierung dieses Kurses zusammen mit dem Seminar "Strategische Steuerung mit der Balanced Scorecard" (112 103) kann ein Zertifikat ausgestellt werden.

#### **Dauer / Termin /Ort:**

2 x 1 Tag / Freitag, 17.02.2012 und Freitag 23.03.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

#### **Anmeldung bis:**

Freitag, 06.01.2012

#### **Seminarbeitrag:**

€ 199,00

*Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für beide Kurstage möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.*

*Wir empfehlen in diesem Zusammenhang auch den Besuch des Zertifikatskurses „Grundlagen der kaufmännischen Betriebswirtschaftslehre. Rechnungswesen und Controlling“, welcher 2013 angeboten wird.*

---

# Strategische Steuerung mit der Balanced Scorecard

---

Seminarnummer: 112 103

Kai Mezger, Leiter Controlling, Mission Leben GmbH, Darmstadt

## TeilnehmerInnen

Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind.

## Inhalte / Ziele

Die langfristige Ausrichtung der eigenen Aktivitäten an den Erfordernissen zwischen eigenem Auftrag, staatlicher Förderung und Ausrichtung an Märkten ist für immer mehr Nonprofit-Organisationen eine Herausforderung. Eine Möglichkeit zur Übersetzung der eigenen Ziele mit strategischen Handlungsoptionen sowie deren Umsetzung bietet die Balanced Scorecard (BSC). Mit diesem zweitägigen Seminar soll eine Einführung in dieses Instrument gegeben werden. Exemplarisch wird gezeigt, wie die BSC aufgesetzt und in der eigenen Organisation umgesetzt werden kann.

### 1.Tag: theoretische Grundlagen

- Geschichte, Entwicklung der BSC
- Strategie, Shareholder und Stakeholder
- Strategische Erfolgspositionierung und kritische Erfolgsfaktoren
- Praktische Übung (Gruppenarbeit zu kritischen Erfolgsfaktoren)
- BSC als strategisches Navigationssystem
- Von der Strategie zum Kennzahlensystem
- Perspektiven der BSC

Exkurs: Besonderheiten von Kennzahlen

### 2. Tag: Einführung, Praxisbeispiele

- Einordnung der BSC in Management und Controlling
- 4 Elemente der BSC-Einführung
- Sixloop-Konzept, Nine-Steps-Model
- Praktische Übung (Gruppenarbeit, Entwicklung einer Kennzahl)
- Ggf. Praxisbeispiel (BSC der Mission Leben GmbH)
- Chancen und Gefahren
- Kritik und Weiterentwicklungen
- Diskussion

Bei Absolvierung dieses Kurses zusammen mit dem Seminar "Bilanzen lesen und verstehen" (112 100) kann ein Zertifikat ausgestellt werden.

### Dauer / Termin /Ort:

2 Tage / Montag, 21.05.2012 bis Dienstag, 22.05.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### Anmeldung bis:

Freitag, 13.04.2012

### Seminarbeitrag:

€ 199,00

*Wir empfehlen in diesem Zusammenhang auch den Besuch des Zertifikatskurses „Grundlagen der kaufmännischen Betriebswirtschaftslehre. Rechnungswesen und Controlling“, welcher 2013 angeboten wird.*

---

## C: Personalmanagement

---

---

### Führungskompetenz entwickeln und festigen

---

Seminarnummer: 112 102

Rolf Schüler-Brandenburger

#### **TeilnehmerInnen**

Führungskräfte aus allen Arbeitsfeldern sozialer Organisationen und Fachkräfte, die sich auf Leitungsaufgaben vorbereiten wollen sowie Führungskräfte, deren Verantwortungsbereich sich vergrößert.

#### **Inhalte / Ziele**

Im Vordergrund stehen soziale und persönliche Kompetenzen und nicht die Vermittlung fachlichen Wissens über Führen und Leiten. Mit der Fragestellung „Worauf kommt es an?“ werden wir uns mit dem Primat von Haltungen statt Eigenschaften, mit Schlüsselqualifikationen oder sogenannten „weichen“ Qualifikationen sowie mit Systemischem und ganzheitlichem Denken und Handeln beschäftigen.

Die Qualität von Leitung hängt unmittelbar mit dem praktizierten Kommunikationsverhalten zusammen. – Welches Verhalten ist zielförderlich? Es werden hilfreiche Techniken vermittelt und erprobt, wie etwa ziel- und lösungsorientierte Gesprächsführung. Die konkrete Erarbeitung wird sich auf den Umgang mit konkreten Situationen (z.B. Bewerbungsgespräche, Jahres-Mitarbeitergespräche, Konfliktgespräche, Team- oder Projektleitung) nach den Wünschen/Bedürfnissen der Teilnehmer beziehen.

Weitere Fragen – z.B. Wie können Fachkräfte weiter gefördert werden? Durch Fortbildungen? Coaching? – können auf Wunsch im Plenumsgespräch erörtert werden.

Arbeitsformen: Neben theoretischem Input erfolgen Demonstrationen sowie Übungen im Plenum und in Kleingruppen

#### **Achtung Terminänderung!**

#### **Dauer / Termin /Ort:**

2 Tage / Mittwoch, 08.08.2012 bis Donnerstag, 09.08.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

#### **Anmeldung bis:**

Freitag, 16.03.2012

#### **Seminarbeitrag:**

€ 140,00

---

## Rechtliche Dimensionen im Management: Arbeitsrecht

(M3 AR)

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine Lehrveranstaltung des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations"

---

Seminarnummer: 112 104

Annette Rabe

### **TeilnehmerInnen**

Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind sowie StudentInnen des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“.

### **Inhalte / Ziele**

Einerseits: Wie kann man als leitende/r MitarbeiterIn und Vorgesetzte/r neben den vielfältigen anderen Aufgaben auch noch das große Gebiet des Arbeitsrechts mit seinen zahlreichen Gesetzen und der Vielzahl von Regelungen überblicken? Andererseits: Unwissenheit schützt nicht, schon gar nicht in arbeitsrechtlichen Konflikten und vor den oft kostspieligen Folgen. Das Seminar bietet daher bewusst „Arbeitsrecht für PraktikerInnen“. Praxisorientiert und konkret werden Zusammenhänge vermittelt, Gestaltungsräume aufgezeigt und auf vermeidbare Fehler hingewiesen. Die Grundlagen werden mit strukturierten Arbeitsmaterialien vermittelt. Es besteht ausreichend Gelegenheit, Fragen und Problem-situationen aus der eigenen Praxis mit einzubringen.

### **Dauer / Termin /Ort:**

3 Tage / Donnerstag, 14.06.2012 bis Samstag, 16.06.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 04.05.2012

### **Seminarbeitrag:**

€240,00

---

## Coaching für Führungskräfte im Non-Profit-Bereich

---

Seminarnummer: 112 105

Rolf Schüler-Brandenburger

### **TeilnehmerInnen**

Führungskräfte der "mittleren" Führungsebene aus allen Arbeitsfeldern sozialer Organisationen, z.B. Einrichtungsleitungen, Erziehungsleitungen, Bereichsleitungen, Abteilungsleitungen, die ihr Führungsverhalten reflektieren wollen

### **Inhalte / Ziele**

Das Seminar ist arbeitsfeldbezogen und selbsterfahrungsorientiert im Sinne eines konkreten, teilnehmerbezogenen Coachingprozesses in der Seminargruppe. Beispiele und konkrete Alltagssituationen der SeminarteilnehmerInnen stellen die Grundlage dar. Theoretische Reflektionen stehen nicht im Vordergrund; sie beschränken sich auf die konkrete Erfahrungsebene.

Folgende Themen können zur Sprache kommen bzw. reflektiert werden:

- Leitung als Dienstleistung
- Spannungsfeld zwischen Ansprüchen der Träger, der Mitarbeitenden und der Kunden
- Verbesserung der Selbstreflektion
- Feedback als Selbstbildkorrektur
- Steigerung und Erhalt der Leistungsfähigkeit und der Leitungskompetenz
- Auslösung und Begleitung von Veränderungen in der Organisation.

Arbeitsformen: lösungsorientierte Coachingprozesse, Expertencoaching und „Inter“-Coaching (Kollegiales Coaching)

### **Dauer / Termin /Ort:**

1 ½ Tage / Donnerstag, 23.08.2012 bis Freitag, 24.08.2012, Donnerstag von 9:00 bis 17:00 Uhr, Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 13.07.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 105,00

---

# Konfliktmanagement und Dialog

(M4 KD - 412404)

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine Lehrveranstaltung des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations"

---

Seminarnummer: 112 110

Annette Rabe

## **TeilnehmerInnen**

Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind sowie StudentInnen des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“.

## **Inhalte / Ziele**

Konflikte in den Organisationen nehmen stetig zu. Entgrenzte Arbeit, Arbeitsverdichtungen, Ängste um Arbeitsplatzverlust fördern Spannungen, Reibungen und Gegensätze. Unterschwellige Aggressionen in Arbeitsgruppen oder das Verstummen wichtiger Mitglieder in Gremien - das kennen viele Mitarbeitende. Oft steht man solchen Situationen hilflos gegenüber, bis hin, dass Konflikte negiert werden - unter den Tisch gekehrt werden. Beteiligte sind oft nicht in der Lage, Beziehungen zu entwirren. Das konstruktive Bearbeiten von Konflikten in Organisationen gehört nicht unbedingt zum Alltag in Organisationen und Unternehmen. Wünschenswert wäre es jedoch, wenn die Zusammenarbeit im Beruf mit weniger Störungen der Kommunikation verlaufen würde, und die Zusammenarbeit auf einer professionellen und dialogischen Ebene möglich wäre.

Ziel des Seminars ist die Aneignung von Wissen und Handeln, um in Konfliktsituationen sich selbst helfen zu können, u.a. durch das Kennenlernen von theoretischen Konzepten, Übungen und praktischen Methoden. Die Förderung der Dialogfähigkeit ist dafür ebenfalls erforderlich. Was ist überhaupt ein Konflikt? Welche Typologien und Eskalationsstufen von Konflikten gibt es? Wie kann ein Konflikt diagnostiziert werden? Wie kann mit der Dynamik der Eskalation umgegangen werden und welche Strategien sind dafür erforderlich? Wie kann ich in Konflikten an mir selbst arbeiten? Wo bedarf es externer Beratung? Was ist ein Dialog? Was sind die Kernfähigkeiten des Dialoges? Diese Fragen werden uns in diesem Seminar begleiten.

## **Dauer / Termin /Ort:**

3 Tage / Donnerstag, 06.12.2012 bis Samstag, 08.12.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

## **Anmeldung bis:**

Freitag, 26.10.2012

## **Seminarbeitrag:**

€240,00

---

## **D: Betriebliche Kommunikation**

---

### **Marketing und Fundraising**

(M2 MF - 412205)

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine Lehrveranstaltung des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations"

---

Seminarnummer: 112 111

Michael Vilain

#### **TeilnehmerInnen**

Interessierte Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind sowie StudentInnen des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“.

#### **Inhalte / Ziele**

Marketing und Fundraising sind zu wichtigen Instrumenten in sozialen Organisationen geworden. Die Sensibilität für eine marktorientierte Unternehmensführung beginnt auch in sozialen Organisationen zu steigen. Diese müssen sich heute zunehmend als professionelle Dienstleister präsentieren. In der Veranstaltung werden Ihnen Grundlagen und Aktionsfelder des Dienstleistungsmarketings vermittelt. Am Beispiel der eigenen Organisation erarbeiten die TeilnehmerInnen die Schritte zur Entwicklung einer Marketingstrategie. Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars bildet das Fundraising, das als Form des Relationship-Marketings zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Veranstaltung macht Sie mit den zentralen Grundbegriffen des Fundraising vertraut.

#### **Dauer / Termin /Ort:**

3 Tage / Donnerstag, 13.12.2012 bis Samstag, 15.12.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

#### **Anmeldung bis:**

Freitag, 02.11.2012

#### **Seminarbeitrag:**

€ 240,00

---

## **E: Tagungen und Events**

---

---

### **Gedankensplitter 2012: Praxisimpulse aus der aktuellen Managementforschung – EURODIR Präsentationen**

---

Seminarnummer: 112 108

Michael Vilain

#### **TeilnehmerInnen**

Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen und Nonprofit-Organisationen sowie Studierende, VertreterInnen anderer Hochschulen und andere Interessierte, die sich inmitten ihres Alltags einen Tag der Reflexion, Diskussion und Inspiration leisten möchten.

#### **Inhalte / Ziele**

Kaum eine Management-Weiterbildung bietet eine so große thematische Breite wie unsere Reihe „Gedankensplitter“. Hier präsentieren AbsolventInnen des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“ ihre aktuellen Forschungsergebnisse und diskutieren diese mit der interessierten (Fach-) Öffentlichkeit.

Das Themenspektrum verändert sich naturgemäß jedes Jahr. Es reicht regelmäßig von Fragen des Personal-, Finanz- und Marketingmanagement und des Rechnungswesens. Themen der letzten Jahre bezogen sich auch auf Gender- und Machtfragen, Probleme des betrieblichen Gesundheitswesens sowie Auswirkungen gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auf soziale Organisationen und die damit einhergehenden Herausforderungen für das Management in der Kommunikation und im Controlling.

Der genaue Inhalt der Tagung wird einige Monate vor der Veranstaltung bekanntgegeben. Bitte lassen Sie sich als InteressentIn unter [weiterbildung@eh-darmstadt.de](mailto:weiterbildung@eh-darmstadt.de) registrieren, damit Sie automatisch informiert werden.

#### **Dauer / Termin /Ort:**

1 Tag / Freitag, 19.10.2012, von 9:00 bis 16:30 Uhr, EHD

#### **Anmeldung bis:**

Freitag, 07.09.2012

#### **Tagungsbeitrag:**

Kostenbeitrag für Verpflegung: € 40,00

Studierende der EHD zahlen den reduzierten Tagungsbeitrag von € 20,00

---

## Tagung "Social Talk 2012"

---

Seminarnummer: 112 109

Michael Vilain

Kommunikation in Nonprofit-Organisationen hat ganz eigene Regeln. Häufig gilt es nicht nur mit heterogenen Zielgruppen zu kommunizieren, sondern auch über anspruchsvolle und komplexe Themen. Begriffe wie „Marketing“, „Fundraising“, „Lobbying“ oder „Public Relations“ sind zwar in aller Munde, können aber immer nur Ausschnitte der kommunikativen Realität einer Nonprofit-Organisation abbilden. Gleichwohl wird die Positionierung der Einrichtungen angesichts knapper werdender Mittel und zunehmender Konkurrenz in vielen Arbeitsfeldern immer wichtiger. Wie soll diese jenseits von Internetpräsenz und Flyer gestaltet werden? Welche Erkenntnisse und Ideen gibt es? Was machen andere in Zeiten knapper Kassen?

Im Rahmen der Tagung wird das breite Spektrum der kommunikativen Leistungen in Nonprofit-Organisationen aufgezeigt. Zu Wort kommen dabei VertreterInnen aus Theorie und Praxis, die gemeinsam mit den TeilnehmerInnen über Erkenntnisse, Möglichkeiten und Grenzen von Kommunikation sprechen.

Mit diesem Angebot richtet sich der Bereich Management der Evangelischen Hochschule Darmstadt an Verantwortliche in Führungspositionen, FachvertreterInnen, Studierende und Interessierte aus Nonprofit-Organisationen, die am fachlichen Austausch in einer der zentralen Zukunftsfragen für gemeinnützige Organisationen interessiert sind oder sich einfach nur inspirieren lassen wollen.

Die genauen Tagungsinhalte werden einige Monate vor Tagungsbeginn mitgeteilt. Bitte lassen Sie sich unter [weiterbildung@eh-darmstadt.de](mailto:weiterbildung@eh-darmstadt.de) als InteressentIn registrieren. So erhalten Sie zeitnah aktuelle Informationen zum Programmablauf.

**Dauer / Termin /Ort:**

1 Tag / Freitag, 02.11.2012, von 9:00 bis 16:30 Uhr, EHD

**Anmeldung bis:**

Freitag, 21.09.2012

**Tagungsbeitrag:**

€ 90,00

Studierende der EHD zahlen den ermäßigten Tagungsbeitrag von € 40,00

---

## AbsolventInnen-Treffen des Masterstudiengangs Management in Social Organisations

---

Seminarnummer: 112 107

Michael Vilain

### **TeilnehmerInnen**

AbsolventInnen des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“

### **Inhalte / Ziele**

Das Treffen der AbsolventInnen des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations" dient dem kollegialen Erfahrungsaustausch.

### **Dauer / Termin /Ort:**

½ Tag / Donnerstag, 18.10.2012 ab 18:00 in Darmstadt

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 07.09.2012

### **Seminarbeitrag:**

Das AbsolventInnen-Treffen ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

# Schuldnerberatung in der Sozialen Arbeit

---

## Praxisforen spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung

---

Dieter Zimmermann und Thomas Zipf

### **TeilnehmerInnen**

PraktikerInnen mit soliden Kenntnissen und Erfahrungen in der (spezialisierten) Schuldnerberatung ordnen sich einer Dienstags- oder Freitagsgruppe zu.

### **Inhalte / Ziele**

Das Praxisforum ermöglicht überregionalen Erfahrungsaustausch zum Beratungsprozess, zur Psychodynamik im BeraterIn/KlientIn-Verhältnis, zu Sanierungsstrategien und zur Verhandlungsführung mit (unnachgiebigen) Gläubigern. Neben Praxisfällen sollen wichtige Gerichtsentscheidungen und aktuelle rechtspolitische/sozialpolitische Fragestellungen erörtert werden.

Mögliche weitere Schwerpunktsetzungen:

- Umsetzung der neuen Sozialgesetze und Beratungserfordernisse in Jobcentern
- Reform und praktische Umsetzung der Insolvenzordnung
- Inkassopraktiken und Forderungsüberprüfung
- Sanierungsstrategien bei deliktischen Forderungen
- Schuldnerschutz in der Zwangsvollstreckung
- strukturelle Prävention gegenüber (betrügerischen) Kreditvermittlern und kommerziellen Schulden-„Verwaltern“
- finanzielle Absicherung professioneller Schuldner- und Insolvenzberatung.

### **112 401 Dienstags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung**

3 x 1 Tag / Dienstag, 24.01.2012, 05.06.2012, 25.09.2012, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **112 402 Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung**

3 x 1 Tag / Freitag, 13.01.2012, 01.06.2012, 05.10.2012, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **112 403 Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung**

3 x 1 Tag / Freitag, 20.01.2012, 15.06.2012, 12.10.2012, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **112 404 Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung**

3 x 1 Tag / Freitag, 03.02.2012, 22.06.2012, 19.10.2012, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 02.12.2011

### **Seminarbeitrag:**

€ 156,00

---

# Praxisforen integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe

---

Dieter Zimmermann, Rainer Groß, Martin Langenbahn, Cilly Lunkenheimer

## TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern, die bereits Sozialberatung mit überschuldeten KlientInnen leisten.

## Inhalte / Ziele

Einhergehend mit steigender Verbraucherverschuldung, (Dauer-)Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, befristeten Arbeitsverträgen, Inkasso-Unwesen und Kürzungen bei den Sozialleistungen fragen in immer mehr Arbeitsfeldern überschuldete Menschen unsere kompetente Unterstützung nach.

Insbesondere in der Sozialen Arbeit mit Abhängigen, mit psychisch Kranken, Straffälligen, Wohnungslosen, gesetzlich Betreuten und Langzeitarbeitslosen nimmt die integrierte Schuldnerberatung einen immer größeren Stellenwert ein.

Für MitarbeiterInnen in diesen und angrenzenden Arbeitsfeldern bildet das Seminar ein Forum für:

- kollegiale Fallberatung,
- aktuelle Wissensvermittlung und
- strukturierten Erfahrungsaustausch.

Im Vordergrund werden Praxisfragen zu materieller Existenzsicherung, Haftvermeidung, Unterhaltsanpassung/-sicherung, Schuldnerschutz in der Zwangsvollstreckung, Forderungsüberprüfung, Inkasso, kommerziellen Schuldenverwaltungsfirmen u.ä. stehen.

Auf Wunsch können aber auch methodische Fragestellungen und Sanierungsstrategien bis hin zur Verbraucherinsolvenz mit Restschuldbefreiung erörtert werden (ohne auf „SpezialistInnen-Niveau“ abzudriften).

Achtung: Diese kollegiale Fallberatung mit Fortbildungselementen ersetzt keine grundlegende Schuldnerberatungs-Ausbildung.

## 112 405

### Freitags-Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- u. Straffälligenhilfe

3 x 1 Tag / Freitag, 27.01.2012, 29.06.2012, 28.09.2012, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EHD

## 112 407

### Dienstags-Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- u. Straffälligenhilfe

3 x 1 Tag / Dienstag, 07.02.2012, 12.06.2012, 09.10.2012, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EHD

## Anmeldung bis:

Freitag, 02.12.2011

## Seminarbeitrag:

€ 156,00

---

## Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2012/2013)

---

Seminarnummer: 112 406

Dieter Zimmermann und Thomas Zipf

### **TeilnehmerInnen**

PraktikerInnen der Sozialen Arbeit, die sich für den integrierten Beratungsprozess mit Überschuldeten sowohl methodisch-pädagogisches als auch rechtlich-kaufmännisches Handlungswissen erarbeiten wollen.

Dieser Kurs ist für spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung weniger geeignet.

### **Inhalte / Ziele**

Die Verschuldung/Überschuldung privater Haushalte nimmt infolge Ausweitung der Konsumentenkredite, Kurzarbeit, (Dauer-)Arbeitslosigkeit, Abbau von Sozialleistungen, zeitlich befristeter Anstellungsverhältnisse, Scheidung/Trennung u.a. deutlich zu. In vielen Fällen gehen mit der wirtschaftlichen Notlage auch psychosoziale Schwierigkeiten wie Suchtgefährdung, Familienkonflikte, Obdachlosigkeit oder Verlust der Arbeitsmotivation einher.

In der Sozialen Arbeit sollten Grundkenntnisse über Schuldnerberatung vorhanden sein, mit dem Ziel der

- Existenzsicherung, d.h. Wohnungssicherung trotz Mietschulden, Verhindern von Energiesperren, Zugang zu Geld und Konto, Realisierung von Sozialleistungsansprüchen, Haftvermeidung, Erhalt der Arbeitsmotivation, Reduzierung von Lohnpfändungen.
- Verhinderung des Schuldenanstiegs, d.h. Unterhaltsanpassung, Überprüfung von Mahn- und Vollstreckungsbescheiden, Einschränkung kostentreibender Inkassomaßnahmen.
- Schuldenbestandsaufnahme, d.h. Ordnen, Ergänzen und Vorprüfen von Schuldunterlagen, Analyse der Verschuldungshintergründe, Schuldengnese.
- hauswirtschaftlichen Beratung, d.h. Befähigen zum Umgang mit Geld, Erstellen eines Haushaltsbudgets und dessen Fortschreibung, Erkennen von Einsparungsmöglichkeiten.
- Entwicklung von Sanierungsperspektiven. Hierbei gilt es, auch die langfristigen Perspektiven einer Verbraucherinsolvenz mit Restschuldbefreiung in die Strategieentwicklung einzubeziehen. Im Idealfall mündet der längerfristige Schuldnerberatungsprozess in eine Schuldenregulierung ein, wozu jedoch die Zusammenarbeit mit spezialisierten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen gesucht werden sollte.

In sechs aufeinander aufbauenden Wochenend-Blöcken wird die anwendungsbezogene Wissensvermittlung anhand eines komplexen Praxisfalles im Vordergrund stehen. Arbeitsblätter, Prüfungsschemata, Musterschreiben, Gesetzesauszüge usw. sollen sich zu einem Arbeitshandbuch zusammenfügen, welches kompetente Einzelfallhilfe ermöglicht. Die Reflexion von Praxisfällen der TeilnehmerInnen dient dem praktischen Einüben sowie der eigenständigen Umsetzung.

### **Themenschwerpunkte Teil I:**

- Hintergründe wachsender Verbraucherverschuldung, Auslöser von Überschuldung
- Krisenintervention zur Existenzsicherung, insbesondere Wohnung, Energie, Kontozugriff und Bankverbindung
- Haftvermeidung bei Geldstrafen, Geldauflagen und Geldbußen
- Anpassung von Unterhaltstiteln und Realisierung von Unterhaltsforderungen
- Interventionsmöglichkeiten gegenüber Gerichtskassen, Mobilfunk, Versandhandel, Versicherungen usw.
- Bankkredit und Verbraucherschutz
- Verzug, Inkasso, Mahn- und Vollstreckungsbescheid
- Titulierung und Zwangsvollstreckung im Überblick
- Schuldnerschutz bei Lohnpfändung, Kontopfändung, Pfändung von Sozialleistungen, eidesstattlicher Versicherung usw.

### **Themenschwerpunkte Teil II:**

- Schuldenbestandsaufnahme und Forderungsprüfung
- hauswirtschaftliche Beratung
- Entwicklung einer Sanierungsstrategie
- Verhandlungsführung mit Gläubigern
- Verbraucherinsolvenz mit Restschuldbefreiung
- Methodische Schwerpunkte im Beratungsprozess
- Verankerung einer SchuldnerInnen-Grundberatung im jeweiligen Arbeitsfeld
- Vernetzung, Ressourcensicherung, Kooperationspartner
- Vertiefung von Einzelfragen und Schlüsselauswertung

Die Weiterbildung wird mit einem Zertifikat „Soziale Schuldnerberatung“ abgeschlossen.

Seminarplätze: maximal 16

*(Gehen mehr Anmeldungen ein, als Plätze zu vergeben sind, entscheidet das Datum der Anmeldung.)*

### **Dauer / Termin /Ort:**

Teil I	3 x 2 Tage	Freitag, 26.10.2012 bis Samstag, 27.10.2012 Freitag, 16.11.2012 bis Samstag, 17.11.2012 Freitag, 14.12.2012 bis Samstag, 15.12.2012 jeweils Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr und Samstag von 9:00 bis 16:00 Uhr, EHD
Teil II	3 x 2 Tage	im ersten Halbjahr 2013 jeweils Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr und Samstag von 9:00 bis 16:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 31.08.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 1.100,00

*Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für beide Teile zusammen möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.*

---

## Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012)

---

*Fortsetzung aus dem Jahr 2011 / keine Anmeldung mehr möglich!*

Seminarnummer: 111 406

Dieter Zimmermann und Thomas Zipf

**Dauer / Termin /Ort:**

Freitag, 06.01.2012 bis Samstag, 07.01.2012

Freitag, 24.02.2012 bis Samstag, 25.02.2012

Freitag, 30.03.2012 bis Samstag, 31.03.2012

jeweils Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr und

Samstag, 9:00 bis 16:00 Uhr, EHD

# Gemeindepädagogik - Religionspädagogik

## Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16)

Seminarnummer: 111 500

Die neue Form der Berufseinstiegsbegleitung (Modul 16), die für die Absolvent/innen des Bachelor in Sozialer Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation zur Anerkennung als Gemeindepädagoge/in in der EKHN bzw. als DiakonIn in der EKKW führt, startet erstmals im Wintersemester 2011/12. Die Berufseinstiegsbegleitung ist für BerufseinsteigerInnen in der gemeindepädagogischen bzw. diakonischen Arbeit vorgesehen. **Die Anmeldung zu dem Modul 16 umfasst grundsätzlich die Teilnahme an allen aufgeführten Seminaren und ist nach der Anstellungsverordnung verpflichtende Voraussetzung zur Berufsankennung.** In Ausnahmefällen und nach Rücksprache sind auch Einzelbelegungen möglich.

Bei **allgemeinen Rückfragen zur Anerkennung als Gemeindepädagoge/in** steht Ihnen Herr Roland Lieske zur Verfügung:

Kirchenverwaltung der EKHN

Referat Personalförderung und Hochschulwesen

Telefon 06151/405-558; E-Mail: roland.lieske@ekhn-kv.de

Berufseinstiegsbegleitung der EKHN ab WS 2011/2012 (M16)				
Termine		Dauer	Lehrende	ECTS
26.09.11 plus 2 weitere Tage	<b>Gemeindepädagogisch-diakonische Konzeptentwicklung</b> im Sozialraum der eigenen Praxisstelle (Raum der Gemeinde, Diakonische Einrichtung etc.) / Pflichtseminare			1,0
	<b>16a:</b> Analyse des eigenen Sozialraums (Organisations-/ Institu- tionenanalyse im Sozialraum)	3 Tage inkl. 16 b.	Roland Lieske und NN	
	<b>16b.:</b> Konzeptentwicklung / Vorbereitung Hausarbeit (mit Konkretionen in einzelnen Praxisfeldern)			
	<b>Wahlpflicht-Seminare (2 von 3 Seminaren):</b>			
	<b>Theorie-Praxiswerkstätten (Wahlpflicht)</b>			
17.04.12 – 19.04.12	<b>16c:</b> Religionspädagogik / KonfirmandInnen-Arbeit / kirchliche Bildungsarbeit	3 Tage	Birgit Heckelmann	2,0
07.05.12 – 09.05.12	<b>16d:</b> Seelsorglich-beraterisches Handeln	3 Tage	Bernd Nagel	
05.10.12 – 07.10.12	<b>16e:</b> Gottesdienstlich-liturgisches Handeln (mit 1 Zielgruppe)	3 Tage	Andreas Goetze	

Pflichtseminare				
03.09.12 – 04.09.12	<b>16f:</b> Arbeit mit Ehrenamtlichen bzw. Leitungskompetenz/ Struktur der Kirche/Versicherungsfragen	2 Tage	Simone Reinisch	3,0
20.03.12 – 21.03.12	<b>16g:</b> Präsentation und Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	2 Tage	Dietmar Burkhardt	
18.11.11 – 19.11.11	<b>16h:</b> Beruf und Person (Reflexion der Professionalität und der eigenen Rolle[n]); Zeitmanagement, Arbeitsrecht	2 Tage	Ernst-Georg Gäde	
27.02.12 – 29.02.12	<b>16i:</b> Zielgruppenspezifisches Arbeiten mit biblischen Texten	3 Tage	Heike Wilsdorf	
Supervision – Option auf 2 Gruppen				
22.03.12 10.05.12 14.06.12 23.08.12 20.09.12 01.11.12 29.11.12	<b>16j:</b> je 5 Sitzungen in Supervisionsgruppen	à 3 Std.	Marion Meurer-Pape	0,5
Mentoring aus dem Studium				2,0
Reflexionstage aus dem Studium				2,0
Prüfungsleistungen				
ab Sommer 2013	<b>16k:</b> Hausarbeit: max. 3 Monate			7,0
	<b>16l:</b> Vorbereitung auf mündliche Prüfung			2,5
<b>Summe</b> (1 Tag = 8 Unterrichtseinheiten (8 mal 45 min plus Pausen))				20,0

Stand 20.06.2011

Die Termine des nächsten Starts der Fortbildungsreihe ab **Herbst 2012** (Seminarnummer 112 500) sind noch nicht abschließend terminiert. Potentielle Teilnehmer/innen an der Berufseinstiegsbegleitung (Modul 16) – das sind Personen, die etwa ab Herbst 2012 erstmals eine Stelle im gemeindepädagogischen Bereich der EKHN antreten – werden gebeten, ihr Interesse anzumelden. **Lassen Sie sich daher als Interessent/in vormerken unter der Mailadresse [weiterbildung@eh-darmstadt.de](mailto:weiterbildung@eh-darmstadt.de)**. Sie erhalten dann zeitnah Informationen über alle Aktualisierungen der Seminare.

# Praxisanleitung

Die integrierten Praxisphasen stellen im Studiengang Soziale Arbeit bedeutsame Ausbildungsbestandteile dar. Sie sind zentrale Lernorte, in denen theoretisches und berufspraktisches Wissen verknüpft, Handlungskompetenzen erworben und eine berufliche Identität entwickelt werden. Die Praxisanleitung begleitet, unterstützt und strukturiert diesen Lernprozess.

Die nachfolgende Fortbildung wird in Kooperation mit dem Praxisreferat des Fachbereichs Sozialarbeit/Sozialpädagogik durchgeführt.

---

## Praxisanleitung – eine Einführung

---

Seminarnummer: 112 701

Alexandra Roth

### **TeilnehmerInnen**

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen die im Rahmen ihrer Tätigkeit die Ausbildung und Anleitung von Studierenden des Studiengangs Soziale Arbeit am Lernort Berufspraxis übernehmen und bisher keine oder wenig Erfahrung in der Praxisanleitung haben oder diese auffrischen möchten.

### **Inhalte / Ziele**

- Rahmenbedingungen von Praxisanleitung
- Lernziele und Ausbildungsinhalte
- Praxisanleitung als strukturierter Lernprozess

Referent: Michael Müller

### **Dauer / Termin /Ort:**

1 Tag / Donnerstag, 13.09.2012, von 9:00 bis 16:00 Uhr, EHD

### **Anmeldung bis:**

Freitag, 03.08.2012

### **Seminarbeitrag:**

€ 60,00

Für Fachkräfte, die im Jahr 2012/2013 Studierende der EHD anleiten, ist die Teilnahme kostenfrei.

# Mediation

---

## Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (2012/2013)

---

Seminarnummer: 112 801

Christiane E. Simsa und Ingeborg Vins

### **TeilnehmerInnen**

Die Weiterbildung richtet sich in erster Linie an Professionen in pädagogischen, psychosozialen und kirchlich/diakonischen Arbeitsbereichen sowie an MitarbeiterInnen und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit. Sie steht aber auch allen Personen offen, die ihre Kompetenzen zur konstruktiven Konfliktbearbeitung ausbauen möchten.

### **Inhalte / Ziele**

Mediation bedeutet Vermittlung in Konflikten durch neutrale, allparteiliche Dritte, die Mediatorinnen und Mediatoren. Mediative Verfahren gewinnen in Politik und Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Das Hinzuziehen spezialisierter Konfliktvermittler stößt bei Streitigkeiten in privaten Lebensbereichen ebenso auf Akzeptanz wie in Auseinandersetzungen im öffentlichen Raum. Gleichzeitig erhöhen sich die Anforderungen an die Professionalität der Mediatorinnen/Mediatoren, soziale Kompetenzen, Methodensicherheit und das Verstehen theoretischer Zusammenhänge sind Basisqualifikationen einer erfolgreichen Mediationstätigkeit. Wir bieten in Kooperation mit der Fachhochschule Ludwigs-hafen am Rhein eine Weiterbildung zum Mediator/ zur Mediatorin an.

Die Weiterbildung soll zunächst einen Einblick in die Idee der Mediation bieten und die theoretischen sowie praktischen Grundlagen des Mediationsverfahrens vermitteln. Anhand konflikttheoretischer Annahmen sollen die Möglichkeiten und Grenzen der Mediation aufgezeigt werden.

Ziel des Grundkurses Mediation ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, ihre Rolle als MediatorIn kritisch wahrzunehmen und die eigene mediative Haltung reflektiv zu beleuchten. Die aktive Mediationstätigkeit während der Weiterbildung ist dabei eine unerlässliche Voraussetzung.

### **1. Modul: Einführung in die Theorie und Praxis der Mediation**

- Idee der Mediation
- Schulen der Mediation
- Mediationsverfahren
- Mediationsgespräch
- Rolle der Mediatorin, des Mediators
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Gefühlen in Konfliktsituationen

## 2. Modul: Konflikttheorie und konstruktive Konfliktbearbeitung

- Konfliktbegriff
- Konfliktanalyse
- Konfliktentwicklung
- Konflikttheorien
- Techniken der Mediation
- Kommunikation
- Interaktion
- Körpersprache

## 3. Modul: Besonderheiten und Grenzen des Mediationsverfahrens

- Grenzen der Mediation
- Alternativen zur Mediation
- Arbeitsfelder der Mediation
- Probleme in der Mediation
- Spezielle Techniken in der Mediation
- Zusammenfassung und Auswertung der Weiterbildung

Zum Grundkurs gehören Intervision und Supervision in Kleingruppen von etwa acht TeilnehmerInnen.

Zur **Intervision** sollen sich die TeilnehmerInnen selbstverantwortlich zusammenfinden, um die Lehrinhalte kritisch aufzuarbeiten und umzusetzen, um an Fallbeispielen zu üben und im gemeinsamen Austausch ihre mediativen Fähigkeiten zu stärken. In den Intervisionstreffen können Netzwerke zur Kooperation in der Praxis aufgebaut werden. Die Termine werden von den TeilnehmerInnen vereinbart. Der Umfang der Intervision beträgt 18 Zeitstunden.

Die **Supervision** dient der Reflexion der eigenen Rolle und Mediationspraxis sowie der Besprechung aktueller Mediationsfälle. Die Supervision findet zwischen den Bausteinen statt – die Termine werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart. Der Umfang der Supervision beträgt 24 Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten. (Die Supervision ist im Seminarbeitrag: bereits enthalten.)

Die Inhalte der Weiterbildung bestimmen die jeweils zu verwendenden methodischen Ansätze. Vorlesungen und Diskussionen bilden die Grundlage für die Darstellung der Theorie des Konflikts und der Mediation. Übungen zur Interaktion, Kommunikation und Wahrnehmung dienen der Schulung zur Neutralität und Allparteilichkeit in der Rolle der Mediatorin/des Mediators. Vornehmlich in Rollenspielen werden die Techniken der Mediation und die Phasen des Mediationsverfahrens ausprobiert.

Anhand von Fallbeispielen können die Besonderheiten der Mediation als Konfliktintervention studiert werden. Die Arbeit findet in Kleingruppen und im Plenum statt. Das professionelle Selbstverständnis und die Interessen der TeilnehmerInnen werden beim Aufbau der einzelnen Themenbausteine berücksichtigt.

Die Weiterbildung wird mit einem Zertifikat „Grundkurs Mediation“ abgeschlossen.
--

### Umfang

12 Tage (96 Unterrichtseinheiten) Grundseminar  
+ 3 Tage (24 Unterrichtseinheiten) Supervision  
+ 18 Zeitstunden (24 Unterrichtseinheiten) Intervision

**Dauer / Termin /Ort:**

3 x 4 Tage            Mittwoch, 07.11.2012 bis Samstag, 10.11.2012  
                          Mittwoch, 30.01.2013 bis Samstag, 02.02.2013  
                          Mittwoch, 24.04.2013 bis Samstag, 27.04.2013  
                          jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

**Supervision:** Sibylle Bernstein

Supervisionstermine (3 Tage müssen von den TeilnehmerInnen besucht werden):

Montag, 10.12.2012  
Donnerstag, 14.02.2013  
Montag, 18.03.2013  
Dienstag, 09.04.2013  
jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr

**Anmeldung bis:**

Freitag, 28.09.2012

**Seminarbeitrag:**

€ 1.410,00

*Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für alle Teile zusammen möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.*

# Soziotherapie / Sozialpsychiatrie

---

## Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2012/2013)

---

Seminarnummer: 112 901

Alexa Köhler-Offierski, Georg Grillenmeier, Hermann Glück, Annemarie Bauer  
und Holger Kirsch

### **TeilnehmerInnen**

Die Weiterbildung wendet sich an Sozial- und HeilpädagogInnen und verwandte Berufe sowie Professionelle aus anderen Berufen, die in einschlägigen Arbeitsfeldern arbeiten.

### **Inhalte / Ziele**

Soziotherapie ist eine Leistung, die nach gegenwärtiger Verordnungslage durch SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen und Fachpflegekräfte für Psychiatrie erbracht werden kann. Sie setzt theoretische Kenntnisse voraus, die - soweit sie nicht bereits im Studium erworben wurden - in der soziotherapeutischen-sozialpsychiatrischen Weiterbildung erworben werden können. In den ein- bis zweitägigen Blockveranstaltungen werden Kenntnisse über psychische Störungsbilder ebenso vermittelt wie Fallarbeit mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen integraler Bestandteil ist. Damit ist diese Weiterbildung auch für alle geeignet, die im Rahmen ihrer (sozial-)pädagogischen Arbeit vertieftes Wissen von psychischen Störungsbildern benötigen und Handlungsorientierungen im Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen suchen.

### **1. Block: Einführung**

Einführung in die Sozialpsychiatrie und Soziotherapie, Gemeindepsychiatrischer Verbund, Vernetzung und psychiatrische Gruppenarbeit

Alexa Köhler-Offierski und Georg Grillenmeier

2 Tage / Donnerstag, 13.09.2012 bis Freitag, 14.09.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr  
an der EHD

### **2. Block: Störungen des schizophrenen Formenkreises**

Störungen des schizophrenen Formenkreises (ICD10F2): Symptomatik, Verlauf, psychosozialer Umgang, Behandlungsmethoden

Hermann Glück

2 Tage / Donnerstag, 25.10.2012 bis Freitag, 26.10.2012, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr  
an der EHD

### **3. Block: Affektive Störungen**

Affektive (d.h. depressive und manische) Störungen (ICD10F3): Symptomatik, Verlauf, psychosozialer Umgang, Behandlungsmethoden

Alexa Köhler-Officerski

2 Tage / Donnerstag, 07.02.2013 bis Freitag, 08.02.2013, jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EHD

### **4. Block: Persönlichkeitsstörungen**

Persönlichkeitsstörungen (ICD10F6): Symptomatik, Umgang, Behandlungsmethoden

Annemarie Bauer

1 ½ Tage / Montag, 04.03.2013 bis Dienstag, 05.03.2013, Montag von 9:00 bis 17:00 Uhr und Dienstag von 9:00 bis 13:00 Uhr an der EHD

### **5. Block: Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen**

Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope (d.h. auf die Psyche einwirkende) Substanzen (ICD10F1): Symptomatik, Doppeldiagnosen, Behandlungsmethoden

Alexa Köhler-Officerski

1 Tag / Donnerstag, 18.04.2013, von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EHD

### **6. Block: Belastungsstörungen**

Belastungsstörungen (IC10F43), Krise, Suizidalität und Krisenintervention

Holger Kirsch

1 ½ Tage / Mittwoch, 12.06.2013 bis Donnerstag, 13.06.2013, Mittwoch von 9:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr an der EHD

#### **Dauer / Ort:**

10 Tage, EHD

#### **Anmeldung bis:**

Freitag, 03.08.2012

#### **Seminarbeitrag:**

€ 760,00

*Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für alle sechs Blöcke zusammen möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.*

---

## Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012)

---

*Fortsetzung aus dem Jahr 2011 / keine Anmeldung mehr möglich!*

Seminarnummer: 111 901

Alexa Köhler-Offierski, Georg Grillenmeier, Hermann Glück, Annemarie Bauer und Holger Kirsch

**Dauer / Termin /Ort:**

**2. Block: Störungen des schizophrenen Formenkreises**

Donnerstag, 03.11.2011 bis Freitag, 04.11.2011  
jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

**3. Block: Affektive Störungen**

Donnerstag, 02.02.2012 bis Freitag, 03.02.2012  
jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

**4. Block: Persönlichkeitsstörungen**

Montag, 12.03.2012 bis Dienstag, 13.03.2012  
Montag von 9:00 bis 17:00 Uhr und Dienstag von 9:00 bis 13:00 Uhr, EHD

**5. Block: Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen**

Freitag, 20.04.2012  
von 9:00 bis 17:00 Uhr, EHD

**6. Block: Belastungsstörungen**

Mittwoch, 13.06.2012 bis Donnerstag, 14.06.2012  
Mittwoch von 9:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr, EHD

## 2. Informationen der Abteilung Fort- und Weiterbildung

Die Abteilung Fort- und Weiterbildung ist dem Fachbereich Aufbau- und Kontaktstudium zugeordnet.

### Kontakt

#### **Anschrift:**

Evangelische Hochschule Darmstadt  
Abteilung Fort- und Weiterbildung  
Zweifalltorweg 12; 64293 Darmstadt

Telefon: 06151/8798-74

Telefax: 06151/8798-58

E-Mail: [weiterbildung@eh-darmstadt.de](mailto:weiterbildung@eh-darmstadt.de)

#### **Sekretariat:**

Ulrike Weber, Tel 06151/8798-74, Verwaltungsgebäude, 1.OG, Zimmer VI 9 (ab Ende 2011: Hochhaus, 4. Stock, Zimmer H 406), E-Mail: [weber@eh-darmstadt.de](mailto:weber@eh-darmstadt.de)

#### **Geschäftsführender Professor:**

Prof. Dr. Thomas Schwinger, Tel. 06151/8798-51, Walter-Rathgeber-Haus, EG, Zimmer RE 9; E-Mail: [schwinger@eh-darmstadt.de](mailto:schwinger@eh-darmstadt.de)

### Weiterbildungsberatung

Wenn Sie mehr über unser Angebot wissen möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Beratung zur Verfügung.

### Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen

#### **Anmeldung**

Anmeldungen müssen **schriftlich** erfolgen. Verwenden Sie dafür bitte ausschließlich den Anmeldevordruck am Ende des Programmhefts oder laden Sie dieses Anmeldeformular von unseren Internetseiten herunter. Ihre Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme an dem von Ihnen angegebenen Kurs. Mit Ihrer Unterschrift unter der Anmeldung erkennen Sie die Bedingungen an, wie sie in diesem Jahresprogramm enthalten sind.

#### **Begrenzte TeilnehmerInnenzahl**

Die Anzahl der TeilnehmerInnen pro Veranstaltung ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wird die zur Durchführung eines Kurses benötigte TeilnehmerInnenzahl nicht erreicht, behält die EHD sich vor, diese Veranstaltung abzusagen. Evtl. schon bezahlte Teilnahmegebühren werden dann selbstverständlich erstattet, weitergehende Ansprüche gegenüber der EHD bestehen nicht.

#### **Warteliste**

Erreichen uns mehr Anmeldungen, als freie Plätze in einer Veranstaltung zur Verfügung stehen, wird eine Warteliste geführt. Wer auf der Warteliste nachrückt, wird von uns umgehend verständigt.

### **Zusage und Teilnahmegebühren**

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung sowie eine gesonderte Rechnung. Bitte begleichen Sie diese, sofern nicht anders angegeben, bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

### **Rücktritt nach Anmeldung**

Rücktrittsmeldungen sind nur gültig, wenn sie uns **schriftlich** zugehen. Wer sich zu einer Fort- oder Weiterbildungsveranstaltung anmeldet und nach Versendung unserer schriftlichen Anmeldebestätigung von seiner Anmeldung zurücktritt, hat stets eine Verwaltungsgebühr von 26,00 Euro zu zahlen.

Kann der Platz anderweitig wieder besetzt werden, fällt allein die Verwaltungsgebühr an. Kann der Platz nicht wieder besetzt werden, sind Ausfallkosten in Höhe von pauschal 50 % des jeweiligen Kursbeitrages zu entrichten. Bei mehrsemestrigen Weiterbildungen berechnet sich die fünfzigprozentige Ausfallpauschale von der Gesamtgebühr. Dem/der Zurücktretenden bleibt es vorbehalten, einen eventuell geringeren Schaden nachzuweisen.

## **Qualifizierungsscheck des Landes Hessen ([www.qualifizierungsschecks.de](http://www.qualifizierungsschecks.de))**

Die meisten Seminare der EHD, können durch die Weiterbildungsinitiative des Landes Hessen gefördert werden. Ob Sie förderberechtigt sind, können Sie unter [www.qualifizierungsschecks.de/beschaeftigte/sind-sie-foerderberechtigt/index.htm](http://www.qualifizierungsschecks.de/beschaeftigte/sind-sie-foerderberechtigt/index.htm) prüfen. Förderfähige Kurse finden Sie unter [www.qualifizierungsschecks.de/kurssuche/index.htm](http://www.qualifizierungsschecks.de/kurssuche/index.htm). Durch einen Qualifizierungsscheck können 50 Prozent (maximal 500,00 Euro) der Ausgaben für eine Weiterbildungsmaßnahme übernommen werden. Mit der Umsetzung des Förderinstruments wurde der Verein Weiterbildung Hessen e. V. beauftragt. Weiterbildungsinteressierte wenden sich zunächst an eine der anerkannten Beratungsstellen: [www.qualifizierungsschecks.de/beratungsstellen/liste-der-beratungsstellen/index.htm](http://www.qualifizierungsschecks.de/beratungsstellen/liste-der-beratungsstellen/index.htm)

## **Bildungsprämie**

Informationen zur Bildungsprämie (Förderung Ihrer Weiterbildung mit bis zu 500,00 Euro durch den Prämiegutschein) erhalten Sie unter <http://www.bildungspraemie.info/>

## **Bildungsurlaub**

**Auf rechtzeitige Anfrage** (mindestens 4 Monate vor Veranstaltungsbeginn) besteht die Möglichkeit der Beantragung der Bildungsurlaubseignung unserer Seminare, die den gesetzlichen Vorgaben der Länder Rheinland-Pfalz bzw. Niedersachsen entsprechen. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Rücksprache unter Tel. 06151/8798-74, Ulrike Weber.

## **Akkreditierung zur Lehrerfortbildung für hessische Lehrkräfte**

*Die vom Institut für Qualitätsentwicklung in Wiesbaden gemäß § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz akkreditierten Seminare sind durch einen Hinweis im Anschluss an die Seminarbeschreibung gekennzeichnet.* **Auf rechtzeitige Anfrage** (mindestens 4 Monate vor Veranstaltungsbeginn) besteht die Möglichkeit beim Hessischen Kultusministerium die Akkreditierung weiterer Seminare zu beantragen.

## Übernachtung

Die meisten Kurse führen wir in den Räumen unserer Hochschule durch. Wir haben hier keine Übernachtungsmöglichkeiten, können Ihnen aber Hotels in der Nähe der Hochschule nennen. Die Buchung eines Zimmers und dessen Abrechnung erfolgt direkt zwischen KursteilnehmerIn und Hotel. Wenden Sie sich zur Anforderung eine Hotelliste bitte an unser Sekretariat.

## Fragen zur Anmeldung

Bitte wenden Sie sich an Frau Ulrike Weber

☎ 06151/8798-74 oder E-Mail: [weiterbildung@eh-darmstadt.de](mailto:weiterbildung@eh-darmstadt.de)

## Bankverbindung

Ev. Kreditgenossenschaft EG Frankfurt, Kto.-Nr. 41 00 590, BLZ 520 604 10

## Lehrende der Abteilung Fort- und Weiterbildung

Bauer, Annemarie	Dr. phil., Dipl.-Pädagogin, Supervisorin (DGSv) und Gruppenanalytikerin (DAGG)
Beck, Edeltraud	Dipl.-Pädagogin, Psychotherapeutin (ECP/WCP), Supervisorin (DFT)
Bender, Udo	Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Berater (DGSF), Systemischer Kinder- u. Jugendlichentherapeut (DGSF)
Benzing, Birgit	Dipl.-Biologin, M. A.
Bernstein, Sibylle	Dipl.-Sozialarbeiterin, Psychodrama-Leiterin (DFP/DAGG), Case Management Ausbilderin (DGCC)
Böhl-Scheuermann, Petra	Dipl.-Sozialarbeiterin, M.A. Personalentwicklung, Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSF), Kinder- und Jugendlichenpsachotherapeutin
Burkhardt, Dietmar	Pfarrer
Dierks, Gabriele	Dipl.-Sozialarbeiterin, Mediatorin
Eidmann, Marika	Master of Arts (M.A.), Dipl.-Sozialarbeiterin, Lehrende für System Beratung (DGSF), Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF), Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF)
Eisenbarth, Ursula	Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familienberaterin, Systemische Supervisorin (DGSv), Coach (DBVC)
Erhardt, Martin	Dipl.-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach
Fischer-Johannsen, Josy	Psychotherapeutin (HPG, EAP), Systemische Lehrtherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin und Coach (DGSF)
Gäde, Ernst-Georg	Dr. phil.
Giebenhain, Dagmar	Dr. phil., Dipl.-Sozialpädagogin, M. A.
Girolstein, Petra	Diplom-Sozialpädagogin, M.A. Personalentwicklung, Familientherapeutin, Supervisorin, appr. Kinder- und Jugendtherapeutin
Glück, Hermann	Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Naturheilkunde
Goetze, Andreas	Pfarrer
Grillenmeier, Georg	Dipl.-Sozialpädagoge, TZI-Gruppenleiter
Groß, Rainer	Diplom-Sozialarbeiter

Heckelman, Birgit	Dipl.-Religionspädagogin
Hecker, Margarete	Prof. i. R., Dr. phil., Sozialarbeiterin (grad.)
Hollstein-Brinkmann, Heino	Prof. Dr. phil., Sozialarbeiter (grad.), Dipl.-Pädagoge, Supervisor (DGSv), EHD
Kirsch, Holger	Prof. Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Supervision, Psychoanalyse (DGIP, DGPT), EHD
Köhler-Offierski, Alexa	Prof. Dr. med., Dr. h.c. Universität Kostroma (RUS), Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse, EHD
Langenbahn, Martin	Assessor jur.
Lunkenheimer, Cilly	Dipl.-Sozialarbeiterin
Lieske, Roland	Dipl.-Religionspädagoge
Meurer-Pape, Marion	Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv)
Mezger, Kai	Sozialbetriebswirt (ORGAKOM)
Nagel, Bernd	Pfarrer, Supervisor (DGfP)
Peschke, Johannes	Dipl.-Agraringenieur, M.Sc.lchth.
Petersohn, Frederik	Dr. phil., M. A.
Rabe, Annette	Prof. Dr. jur., Rechtsanwältin, Mediatorin, EHD
Reinisch, Simone	Dipl.-Religionspädagogin
Roth, Alexandra	Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, EHD
Schüler-Brandenburger, Rolf	Dipl.-Psychologe, Lehrtherapeut für Systemische Therapie (DGSF), Supervisor (DGSv), Psychologischer Psychotherapeut
Schwarz, Thomas	Dipl.-Betriebswirt, Master of Nonprofit-Administration
Schwinger, Thomas	Prof. Dr. phil. habil., Psychologe, Psychodramatherapeut (DFP/DAGG), Supervisor (DGSv), Privatdozent an der Westf. Wilhelms-Universität Münster, EHD
Simsa, Christiane Elisabeth	Prof. Dr. jur., M.A., Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein
Velte-Siepmann, Christel	Dipl.-Pädagogin, Lehrende für Systemische Beratung (DGSv)
Vilain, Michael	Prof. Dr. phil., Dipl.-Kaufmann, EHD
Vins, Ingeborg	Mediatorin (BM), Kommunikationstrainerin, systemische Aufstellerin
Wilsdorf, Heike	Pfarrer, Supervisorin (DGSv)
Wittinger, Thomas	Pfarrer, Psychodramaleiter (DFP/DAGG)
Zapp, Hanna	Dr. phil., Pfarrerin, Organisationsberaterin und Coach, EHD
Zimmermann, Dieter	Prof. Dr. jur., EHD
Zipf, Thomas	Dipl.-Sozialarbeiter

### 3. Informationen zu den Studiengängen des Fachbereichs Aufbau- und Kontaktstudium

Der Fachbereich Aufbau- und Kontaktstudium der EHD bietet vier berufsbegleitende Studiengänge an:

- Der **Masterstudiengang „Management in Social Organisations“** richtet sich an Fach- und Führungskräfte sozialer Organisationen (<http://management.efhd.de>)
- Der **Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“** richtet sich an Fachkräfte psychosozialer Arbeit (<http://beratung.efhd.de>)
- Der **Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“** ermöglicht professionelle gemeindepädagogische und religionspädagogische Qualifikationen und Orientierungen in den Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie (<http://gemeindepaedagogik.efhd.de>)
- Der **Masterstudiengang „Religionspädagogik (Evangelischer Religionsunterricht)“** erschließt Arbeitsfelder im schulischen Religionsunterricht und den Unterricht ergänzenden pädagogischen Angeboten (<http://relpaed.efhd.de>)



## Masterstudiengang „Management in Social Organisations“

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Evangelische Hochschule Darmstadt (EHD) Fort- und Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte von Nonprofit- Organisationen an. Dabei ist es ihr immer wieder gelungen, sich den wandelnden Anforderungen der Organisationen an ihre Führungskräfte anzupassen. Der Masterstudiengang „Management in Social Organisations“ drückt diesen Anspruch in besonderer Weise aus. Bei der Gestaltung der Präsenzphasen und Prüfungen wurde besondere Rücksicht auf die Studierbarkeit für Berufstätige gelegt, ohne dabei den hohen Anspruch eines „Master of Arts“ zu verringern.

### Steckbrief Management in Social Organisations:

- Darmstädter Management-Modell
- Einer der ältesten Nonprofit-Studiengänge
- Fünf Semester
- Berufsbegleitend
- Europäisches Zertifikat
- Promotionsberechtigung



### Zielgruppe

Der Masterstudiengang wendet sich an **aktive und werdende Fach- und Führungskräfte** mit einem einschlägigen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, die sich in einem berufsbegleitenden Masterstudium für und in Leitungsfunktionen im Management sozialer Organisationen qualifizieren möchten.



### Konzeption und Methodik

Der Masterstudiengang ist im Sinne des **Darmstädter Management-Modells** angelegt. Er folgt einem Dreiklang aus Organisation-Praxis-Reflexion, Wissenschaft-Theorie-Analyse und Persönlichkeitsentwicklung. Neben fundierter betriebswirtschaftlicher und juristischer Fach- und Methodenkompetenz bietet der Studiengang die Chance, durch kontinuierliches Training eine hohe Kompetenz zur Selbstreflexion von Führungshandeln zu erwerben.

Der Studiengang qualifiziert außerdem dazu, Prozesse der Organisationsentwicklung zu initiieren und verantwortlich gestalten zu können. Selbstbewusstes, professionelles Handeln als Führungskraft braucht eine Verständigung über die Werte, die uns leiten. Dies geschieht an der Evangelischen Hochschule Darmstadt vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen, ethisch begründeten Menschenbildes. Wichtiger curricularer Bestandteil des gesamten Studiums ist die Kernstudiengruppe, in der die Studentinnen und Studenten als geschlossene und kontinuierlich arbeitende Lern- und Reflexionsgruppe im Studienverlauf durch ein TrainerInnenteam begleitet werden. Hierzu finden vier viertägige Blockveran-

staltungen vorwiegend in auswärtigen Tagungshäusern statt. Diese intensive Form des Gruppenlernens wird durch Supervision in Kleingruppen ergänzt.



## Inhalte

Das Masterstudium umfasst insgesamt acht inhaltliche Module, die theoretische Grundlagen, praxisorientiertes Managementwissen und -instrumentarium vermitteln sowie Raum für Selbstreflexion bieten:

	Modul	Inhalte
1	Strategisches Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Einführung</li> <li>* Komplexe Systeme verstehen und führen</li> <li>* Management und Führung</li> <li>* Organisationstheorien</li> <li>* Organisation und Ethik</li> <li>* Supervision</li> </ul>
2	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen im Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Historische Entwicklung Management</li> <li>* Rechnungswesen</li> <li>* Investition und Finanzierung</li> <li>* Controlling</li> <li>* Marketing und Fundraising</li> <li>* Qualitätsmanagement</li> </ul>
3	Rechtliche Dimensionen im Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Gesellschaftsrecht</li> <li>* Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht</li> <li>* Arbeitsrecht</li> </ul>
4	Management und Leadership	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Biografie und Leitung</li> <li>* Human Resource Management</li> <li>* Personalökonomie</li> <li>* Konfliktmanagement und Dialog</li> <li>* Supervision</li> </ul>
5	Forschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Grundlagen der Forschung</li> <li>* Evaluationsforschung</li> <li>* Forschungskolloquium</li> </ul>
6	Management des Wandels	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Organisationsentwicklung</li> <li>* Theorien organisationalen Wandels</li> <li>* Ethik</li> <li>* Supervision</li> </ul>
7	Internationale Dimensionen des Managements	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Rahmenbedingungen sozialer Organisationen</li> <li>* Nonprofit-Sector Research International</li> <li>* Gender und Transkulturalität</li> <li>* Globalisierung und internationales Management</li> </ul>
8	Master-Thesis	Masterkolloquium und Schlusspräsentation



## Dauer

Die Regelstudienzeit des postgraduierenden Masterstudiums umfasst **fünf Semester** einschließlich der Master-Thesis. Zu den Präsenztagen kommen Zeiten zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Vorbereitungszeiten für eine Klausur sowie Zeiten für die Erstellung von Hausarbeiten, Hand-outs und der Master-Thesis hinzu. Der zeitliche Arbeitsumfang des Studiums entspricht **90 ECTS-Punkten**.



## Studiengebühren

Die Kosten für den reakkreditierten Studiengang betragen 8.350,-- Euro (inklusive der Prüfungsgebühr). Hinzu kommen die Immatrikulationsgebühr (300,-- Euro), eine Verwaltungsgebühr (10,-- Euro) sowie pro Semester der AStA-Beitrag von derzeit 139,-- Euro. Im AStA-Beitrag ist ein Semester-Ticket zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Rhein-Main-Verkehrsverbund enthalten (Nähere Informationen siehe „Verkehrsreferat“ unter <http://asta-eh-darmstadt.de>). Bei den Seminaren, die in auswärtigen Tagungshäusern stattfinden, entstehen zusätzliche Kosten für die Übernachtung und Verpflegung.



## Abschluss

Nach erfolgreichem Studienabschluss wird der akademische **Titel** eines „Master of Arts in der Fachrichtung „Management in Social Organisations (MMSO)“ verliehen. Dieser zweite berufsqualifizierende Abschluss beinhaltet die **Berechtigung zur Promotion** und eröffnet den **Zugang zum höheren Dienst**. Zusätzlich zum akademischen Master-Titel wird ein von der Europäischen Union anerkanntes EURODIR-Zertifikat verliehen.



## Studienbeginn

Der Studiengang startet in der Regel jährlich zum Wintersemester.



## Studienberatung

Für weitere Informationen steht Ihnen gern Herr Prof. Dr. Michael Vilain zur Verfügung.



## Bewerbung

Bewerbungen sind zu richten an das Bewerbungsamt der Evangelischen Hochschule Darmstadt, Frau Doris Bonin-Müller, Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt.



## **Bewerbungsamt**

Frau Doris Bonin-Müller

Tel: 06151/8798-16, E-Mail: [bonin-mueller@eh-darmstadt.de](mailto:bonin-mueller@eh-darmstadt.de)

Montag – Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Verwaltungsgebäude, 1. Stock, Zimmer 5

(ab Ende 2011: Hochhaus, Erdgeschoss, Zimmer H E01)

**Bewerbungsschluss ist der 15.07. j. J.**



## **Studiengangleitung**

Prof. Dr. Michael Vilain

Tel.: 06151/8798-89, E-Mail: [vilain@eh-darmstadt.de](mailto:vilain@eh-darmstadt.de)

Verwaltungsgebäude, 2. Stock, Zimmer 39

(ab Ende 2011: Hochhaus, 6. Stock, H 606)



## **Sekretariat**

Frau Dagmar Conradi

Tel.: 06151/8798-23, E-Mail: [conradi@eh-darmstadt.de](mailto:conradi@eh-darmstadt.de)

Verwaltungsgebäude, 1. Stock, Zimmer 11

(ab Ende 2011: Hochhaus, 4. Stock, Zimmer H 405)

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage

**[www.management.efhd.de](http://www.management.efhd.de)**

## Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“

Unser berufsbegleitender Masterstudiengang ist an einer zentralen Handlungsform Sozialer Arbeit, der psychosozialen Beratung, ausgerichtet. Er ist seit 2006 akkreditiert. Zum Sommersemester 2011 begann der Studiengang zum vierten Mal.

### Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Fachkräfte Sozialer Arbeit (SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen), die psychosoziale Beratung leisten und die seit Abschluss ihres Studiums eine mindestens zweijährige einschlägige Berufstätigkeit ausgeübt haben und weiterhin ausüben. Auch Angehörige verwandter Berufe mit einem Hochschulabschluss z.B. als GemeindepädagogInnen, PädagogInnen, SoziologInnen, PsychologInnen, TheologInnen, PflegewissenschaftlerInnen, HeilpädagogInnen, die die o.g. Voraussetzungen erfüllen, können sich bewerben.

### Abschluss

Der Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“ führt zum Abschluss

#### „Master of Social Work“.

Die gestuften Hochschulabschlüsse Bachelor und Master lösen aufgrund europäischer Vereinbarungen das herkömmliche Diplom als Studienabschluss in den nächsten Jahren ab. Mit dem Master-Grad erwerben Sie den für besonders qualifizierte Tätigkeiten und Leitungsaufgaben in der Sozialen Arbeit zukünftig erwarteten Hochschulabschluss. Er berechtigt zur Promotion.

### Ziele

Psychosoziale Beratung ist eine zentrale Handlungsweise Sozialer Arbeit. Als spezifische Form helfender Interaktion mit dem Ziel der Mobilisierung der Problemlösungs- und Selbststeuerungsfähigkeit von Klienten interveniert sie – entsprechend den Grundorientierungen der Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit – unter systematischer Einbeziehung der sozialen Umwelt der Klienten, ihrer personalen und sozialen Ressourcen, der Nutzung der sozialen Hilfesysteme und der Gestaltung gesellschaftlicher Kontexte.

Der Masterstudiengang Psychosoziale Beratung befähigt die Studierenden

- psychosoziale Beratung wissenschaftlich begründet anzuwenden – dafür benötigen sie spezielle Wahrnehmungs-, Analyse- und Interaktionskompetenzen für psychosoziale Probleme, soziale Konfliktfelder und institutionelle Bedingungen.
- psychosoziale Beratung mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden zu evaluieren.
- komplexe Situationen wissenschaftlich zu analysieren und Psychosoziale Beratung mit anderen Arbeitsweisen zu kombinieren.
- mit Vertreterinnen/Vertretern anderer Berufsgruppen zu kooperieren, und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft Soziale Arbeit im Bereich der psychosozialen Beratung zu leisten.

Diese Fähigkeiten werden durch mehrere Fachprüfungen (Modulprüfungen) und eine Abschlussarbeit, die **Master-Thesis** nachgewiesen.

### **Studieninhalte**

- Sozialarbeitswissenschaftliche Grundlagen der psychosozialen Beratung
- Theorien und Wissensbestände zur Analyse von Beratungssituationen mit Einzelnen und Gruppen hinsichtlich der Beurteilung von Problemlagen, methodischen Erfordernissen, Charakteristika von HelferInnen-KlientInnen-Interaktionen und Wirkungsdimensionen
- Theorien und Modelle psychosozialer Diagnostik und Intervention
- Ethik des organisationalen und professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit
- Theorien und Methoden zur Evaluation von Beratung
- Sozialpsychiatrische Grundlagen der Psychosozialen Beratung
- Aneignung methodischer Kenntnisse und Fertigkeiten in einer spezifischen Beratungsmethode und Kenntnisse ihrer wissenschaftlichen Grundlagen
- Dialog und Vergleich verschiedener Beratungskonzepte und -methoden
- Qualitätsmanagement für soziale Dienstleistungen
- Sozialpolitik und Ethik des Sozialstaats
- Rechtliche Bedingungen für Beratung

### **Systemische Beratung**

Die Beratungsmethode in diesem Studiengang ist Systemische Beratung; sie bildet den Studienschwerpunkt.

### **Didaktik**

Leitende didaktische Prinzipien in diesem Studiengang sind

- kontinuierlicher Praxisbezug
- die Verschränkung von Theorieaneignung, Übung und Selbsterfahrung
- Multiperspektivität
- Interdisziplinarität der Lehrenden und
- das Angebot kontinuierlicher Lerngruppen.
- intensive Supervision und Intervisionsgruppen

### **Lehrende**

Der Studiengang wird von Prof. Dr. Heino Hollstein-Brinkmann und Prof. Dr. Thomas Schwinger geleitet.

Weitere ProfessorInnen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt aus den Bereichen Recht, Ökonomie, Sozialpolitik, Ethik, Psychiatrie sowie Theorie und Forschung Sozialer Arbeit gehören ebenso zum Kreis der Lehrenden wie mehrere Lehrbeauftragte, die vor allem als KursleiterInnen in den Beratungsschwerpunkten und als SupervisorInnen tätig sind.

### **Dauer und Studienorganisation**

Die Regelstudienzeit umfasst sechs Semester einschließlich der Prüfungen. Das Studium entspricht damit einem dreisemestrigen Vollzeitstudium. Das sechste Semester dient vor allem der Anfertigung der Master-Thesis.

Das Studium findet berufsbegleitend und vorwiegend in ganztägigen Lehrveranstaltungen statt. Es ist modular aufgebaut und umfasst Präsenzveranstaltungen im Umfang von 106 Tagen. Für Literaturstudium, Hausarbeiten und Prüfungsvorbereitungen muss noch einmal der gleiche Zeitaufwand eingeplant werden.

Ein Teil der Präsenzveranstaltungen findet an einem regelmäßigen Studientag (Montag *oder* Freitag) während der Semesterzeiten statt, ein Teil in Form von Blockseminaren (bis zu fünf Tagen), z.T. auch in auswärtigen Tagungshäusern.

### **Neue Akkreditierung**

Für den Studiengang wird 2012 die Neuakkreditierung beantragt. Das wird mit Änderungen des Curriculums, der Organisation und der Gebühren verbunden sein.

### **Bewerbung und Zulassung**

Es werden jeweils 16 Studierende aufgenommen. Bewerbungen sind jederzeit möglich. Der nächste Studienbeginn ist im Wintersemester 2012.

### **Weitere Informationen**

Wir senden Ihnen gerne unser ausführliches Konzept zu. Frau Doris Bonin-Müller im Bewerbungsamt erreichen Sie zur Kontaktaufnahme unter [bonin-mueller@eh-darmstadt.de](mailto:bonin-mueller@eh-darmstadt.de) oder unter der Telefonnummer 06151/8798-16 (Montag – Freitag von 9:00-12:30 Uhr).

Gerne begrüßen wir Sie auch bei unseren Informationsveranstaltungen. Melden Sie sich hierzu bitte im Sekretariat bei Frau Dagmar Conradi unter der Telefonnummer 06151/8798-23 oder per Mail an [conradi@eh-darmstadt.de](mailto:conradi@eh-darmstadt.de) an.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage

**[beratung.efhd.de](http://beratung.efhd.de)**

# Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“ / Gemeindepädagogische Zusatzqualifikation

## Allgemeines zum Zusatzstudiengang Religionspädagogik an der EHD

An der Evangelischen Hochschule Darmstadt (EHD) wird seit dem Wintersemester 2002/2003 der Zusatzstudiengang Religionspädagogik angeboten. Er hat das Studium der Sozialen Arbeit (Sozialarbeit/Sozialpädagogik) bzw. Diplom-Pädagogik (Schwerpunkt Sozialpädagogik) zur Voraussetzung. Der Zusatzstudiengang Religionspädagogik ermöglicht eine professionelle gemeindepädagogische und religionspädagogische Qualifikation sowie eine Orientierung in den Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie. Theorie und Praxis kirchlicher, gemeindlicher und diakonischer Arbeitsfelder werden aufeinander bezogen, mit dem Ziel, die eigene gemeindepädagogische und religionspädagogische Berufspraxis auf der Basis theoretischer Reflexion zu verantworten.

## Aufbau des Zusatzstudiums und erwerbbare Qualifikationen

Das Grundlagenstudium besteht aus 13 Lehrveranstaltungen (26 SWS). Verbunden mit der Berufseinstiegsbegleitung sowie einem landeskirchlichen Kolloquium sind die Anstellungsver Voraussetzungen für den gemeindepädagogischen Dienst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gegeben. Die Regelstudienzeit für ein Vollzeitstudium im Grundlagenstudium beträgt zwei Semester, im Teilzeitstudium 3 Semester. Die Berufseinstiegsbegleitung ist in den ersten beiden Berufsjahren zu absolvieren.

## Angestrebte Kompetenzen des Zusatzstudiums Religionspädagogik

Der Zusatzstudiengang Religionspädagogik befähigt dazu:

- zu entdecken, wo elementare Grundfragen des menschlichen Lebens in Alltagssituationen aufbrechen und diese zu biblisch-theologischen Einsichten in Beziehung zu setzen;
- gesellschaftliche Prozesse und insbesondere deren religiöse Implikationen zu analysieren, zu deuten und in ihrer Bedeutung als Anfrage an Kirche, Gemeinde und Diakonie zu erkennen und zu vermitteln;
- Lern- und Bildungsprozesse in Kirche, Gemeinde und Diakonie in Gang zu setzen, zu strukturieren und zu begleiten;
- Kommunikations- und Interaktionsprozesse in unterschiedlichen Sozialformen des Christentums und die dabei für die Subjektwerdung des Menschen förderlichen und hinderlichen Faktoren wahrzunehmen und zu bearbeiten.

## Inhaltliche Dimensionen des Zusatzstudiengangs Religionspädagogik

**Studienbereich 1:** Theologie und Sozialethik

**Studienbereich 2:** Theorie der Gemeindepädagogik und Religionspädagogik in Kirche und Diakonie (Theoriekonzepte der Gemeindepädagogik, Gemeindepädagogik, Gemeinwesenarbeit, Netzwerke),

**Studienbereich 3:** Gemeindepädagogische Arbeitsfelder und Handlungsdimensionen (Praxisreflexion, Arbeitsfelder, Gestaltung kirchlichen und religiösen Lebens, Verkündigung),

**Studienbereich 4:** Lebenswelt und Religion (Religions- und Kirchensoziologie, Religion und Biografie),

**Studienbereich 5:** Kirche als Institution und Gestaltungsraum (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

### **Voraussetzungen**

Der Zusatzstudiengang Religionspädagogik hat das Studium der Sozialen Arbeit (Sozialarbeit/Sozialpädagogik) bzw. Diplom-Pädagogik (Schwerpunkt Sozialpädagogik) zur Voraussetzung. Das Grundlagenstudium befähigt zur Erlangung des gemeindepädagogischen Zertifikates.

### **Bewerbung und Zulassung**

Für den Beginn des Zusatzstudiengangs Religionspädagogik im Wintersemester ist der Bewerbungsschluss jeweils der 15. August, für den Beginn im Sommersemester ist der Bewerbungsschluss jeweils der 01. Februar.

Bewerbungen sind zu richten an das Bewerbungsamt der EHD, Frau Doris Bonin-Müller, Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt.

Frau Doris Bonin-Müller, Tel: 06151/8798-16, (bonin-mueller@eh-darmstadt.de)

### **Gebühren**

Bei Bewerbung fallen 10,-- Euro Verwaltungsgebühr an. Bei Immatrikulation werden 300,-- Euro Immatrikulationsgebühr berechnet. Pro Semester ist der AStA-Beitrag von derzeit 139,-- Euro zu zahlen. Darin ist ein Semesterticket für den Rhein-Main-Verkehrsverbund zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel enthalten (siehe „Verkehrsreferat“ unter <http://asta-eh-darmstadt.de>). Für verspätete Rückmeldungen wird eine Bearbeitungsgebühr von 21,-- Euro erhoben.

### **Studienberatung**

Prof. Dr. Carsten Gennerich (Studiengangsleitung)

Email: gennerich@eh-darmstadt.de

Tel.: 06151/8798-88

Verwaltungsgebäude, 2. Stock, Zimmer 29 (ab Ende 2011: Hochhaus 5. Stock, Zimmer H 506)  
→ *Anmeldung über das Sekretariat erbeten*

Prof. Dr. Renate Zitt

Email: zitt@eh-darmstadt.de

Tel.: 06151/8798-970

Bahngalerie, 2. Stock (ab Ende 2011: Hochhaus, 5. Stock, Zimmer H 503)

### **Sekretariat:**

Dagmar Conradi

Email: conradi@eh-darmstadt.de

Tel.: 06151/8798-23

Verwaltungsgebäude, 1. Stock, Zimmer 11  
(ab Ende 2011 Hochhaus, 4. Stock, Zimmer H 405)

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage  
**[gemeindepaedagogik.efhd.de](http://gemeindepaedagogik.efhd.de)**

## **Masterstudiengang „Religionspädagogik (Evangelischer Religionsunterricht)“**

Sie haben pädagogische Kompetenzen und sind neugierig auf theologische und religiöse Fragestellungen, die Sie gerne gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in der Schule erörtern möchten? Mit dem neuen Masterstudiengang Religionspädagogik (Evangelischer Religionsunterricht) können Sie Ihre Qualifikationen in Sozialer Arbeit, Sozialpädagogik, Gemeindepädagogik und Diakonik um den Aspekt schulischer Religionspädagogik ergänzen. Der Masterstudiengang erschließt Arbeitsfelder im schulischen Religionsunterricht und den Unterricht ergänzenden pädagogischen Angeboten. Der Studiengang wird im Sommersemester 2011 akkreditiert. Der Studiengang führt zum Abschluss „**Master of Arts**“. Der Start des Master-Studiengangs ist im WS 2011/12.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Studiengangs  
[relpaed.efhd.de/](http://relpaed.efhd.de/)

## Hauptberufliche MitarbeiterInnen des FB Aufbau- und Kontaktstudium

#

### Lehrende

- Prof. Dr. habil. Carsten Gennerich, Diplom-Theologe, Diplom-Psychologe, Diplom in Themenzentrierter Interaktion (TZI). Studiengangsleitung des Zusatzstudiengangs „Religionspädagogik“ und des Masterstudiengangs „Religionspädagogik (Evangelischer Religionsunterricht)“.  
Tel. 06151/8798-88, E-Mail: gennerich@eh-darmstadt.de; Verwaltungsgebäude, 2. Stock, Zimmer 29 (ab Ende 2011: Hochhaus 5. Stock, Zimmer H 506)
- Prof. Dr. phil. Heino Hollstein-Brinkmann, Sozialarbeiter (grad.), Diplom-Pädagoge, Supervisor (DGSv), Studiengangsleitung des Masterstudiengangs "Psychoziale Beratung".  
Tel. 06151/8798-36, E-Mail: hollstein-brinkmann@eh-darmstadt.de, Walter-Rathgeber-Haus, 2. Stock, Zimmer RII 6
- Prof. Dr. phil. habil. Thomas Schwinger, Psychologe, Psychodramatherapeut (DFP/ DAGG), Supervisor (DGSv), Privatdozent an der Westf. Wilhelms-Universität Münster, Dekan des Fachbereichs Aufbau- und Kontaktstudium, zugleich geschäftsführender Professor der Abt. Fort- und Weiterbildung, Studiengangsleitung des Masterstudiengangs "Psychoziale Beratung".  
Tel. 06151/8798-51, E-Mail: schwinger@eh-darmstadt.de, Walter-Rathgeber-Haus, Erdgeschoss, Zimmer RE 9
- Prof. Dr. phil. Michael Vilain, Diplom-Kaufmann. Studiengangsleitung des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“, in der Studiengangsleitung des Kooperationsstudiengangs „Führen in Diakonie und Kirche“ der Universität Heidelberg.  
Tel. 06151/8798-89, E-Mail: vilain@eh-darmstadt.de; Verwaltungsgebäude, 2. Stock, Zimmer 39 (ab Ende 2011: Hochhaus 6. Stock, Zimmer H 606)
- Prof. Dr. theol. Renate Zitt, Diplom-Diakoniewissenschaftlerin, Pfarrerin, Studiengangsleitung des Masterstudiengangs „Religionspädagogik (Evangelischer Religionsunterricht)“  
Tel. 06151/8798-970, E-Mail: zitt@eh-darmstadt.de  
Bahngalerie, 2. Stock (ab Ende 2011: Hochhaus, 5. Stock, Zimmer H 503)

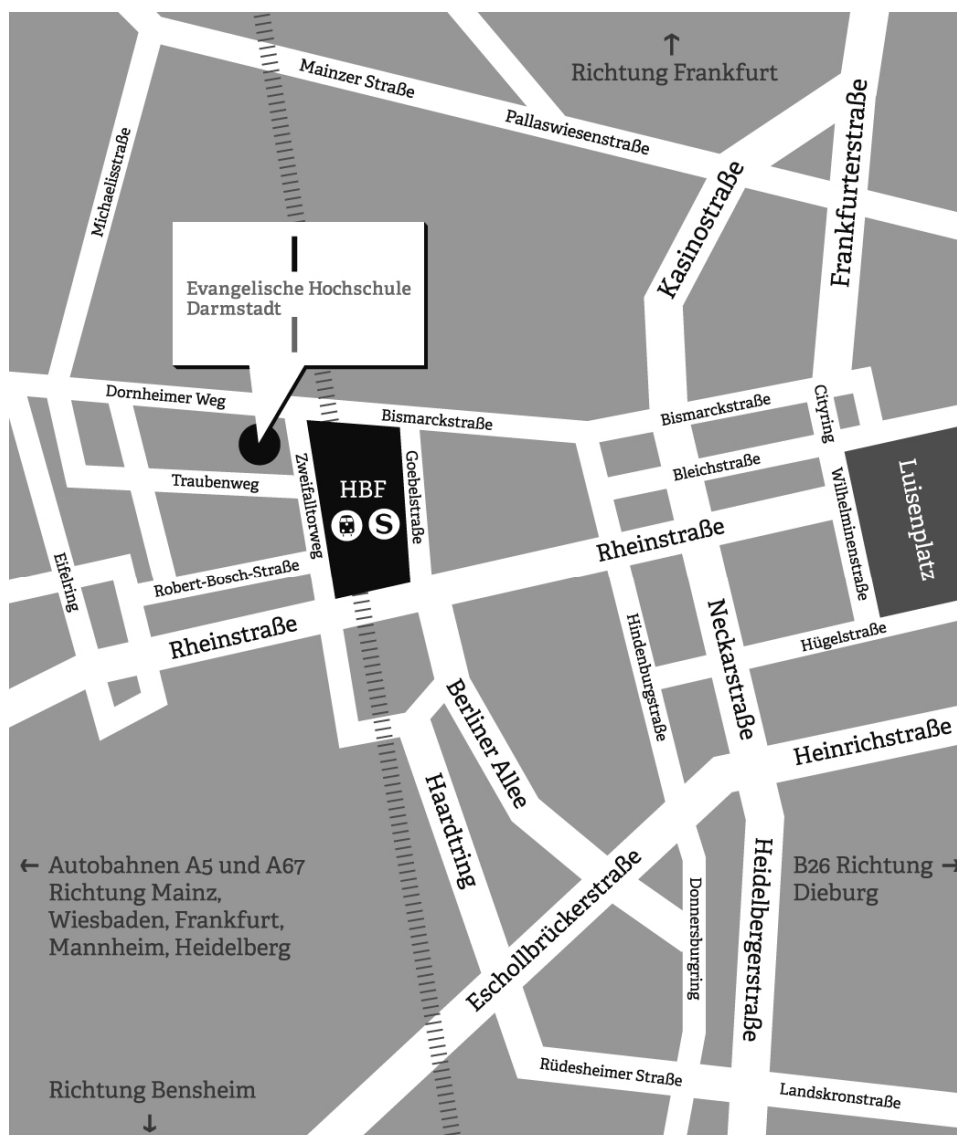
### Sekretariat

- Dagmar Conradi, zuständig für die Masterstudiengänge „Psychoziale Beratung“, „Management in Social Organisations“ und „Religionspädagogik (Evangelischer Religionsunterricht)“ sowie den Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“.  
Tel. 06151/8798-23, E-Mail: conradi@eh-darmstadt.de, Verwaltungs-Gebäude, 1. Stock, Zimmer 11 (ab Ende 2011: Hochhaus, 4. Stock, Zimmer H 405)
- Ulrike Weber, zuständig für Fort- und Weiterbildung.  
Tel. 06151/8798-74, E-Mail weber@eh-darmstadt.de, Verwaltungs-Gebäude, 1. Stock, Zimmer 9 (ab Ende 2011: Hochhaus, 4. Stock, Zimmer H 406)

### Fachbereichsrat Aufbau- und Kontaktstudium ab 01.10.2011

<b>Dekan:</b>	Prof. Dr. Thomas Schwinger
<b>ProfessorInnen:</b>	Prof. Dr. Heino Hollstein-Brinkmann Prof. Dr. Carsten Gennerich Prof. Dr. Michael Vilain
<b>AufbaustudentInnen:</b>	N. N. N. N.
<b>MitarbeiterIn:</b>	Ulrike Weber

## 4. Kontakt zur EHD



### Anschrift

Evangelische Hochschule Darmstadt  
Abteilung Fort- und Weiterbildung  
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt  
Telefon: 06151/8798-74  
Telefax: 06151-8798-58  
E-Mail: [weiterbildung@eh-darmstadt.de](mailto:weiterbildung@eh-darmstadt.de)

### EHD im Internet

Angebote der Abteilung für Fort- und Weiterbildung:  
Masterstudiengang „Management in Social Organisations“:  
Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“:  
Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“:  
„Darmstädter Forum Gemeindepädagogik“:  
Masterstudiengang „Religionspädagogik (Ev. Religionsunterricht)“

[weiterbildung.efhd.de](http://weiterbildung.efhd.de)  
[management.efhd.de](http://management.efhd.de)  
[beratung.efhd.de](http://beratung.efhd.de)  
[gemeindepaedagogik.efhd.de](http://gemeindepaedagogik.efhd.de)  
[forum-gemeindepaedagogik.de](http://forum-gemeindepaedagogik.de)  
[relpaed.efhd.de](http://relpaed.efhd.de)

## 5. Anmeldeformular

Auf der folgenden Seite finden Sie ein Anmeldeformular.

Sie haben Fragen zur Anmeldung? Kontaktieren Sie uns

per E-Mail unter [weiterbildung@eh-darmstadt.de](mailto:weiterbildung@eh-darmstadt.de) oder

telefonisch unter 06151 – 8798-74

Frau Ulrike Weber, Abt. Fort- und Weiterbildung.

Die Anmeldung können Sie per Fax an 06151 – 8798-58 oder per Post an uns senden.  
Auch eingescannte, per Mail versandte Formulare nehmen wir gerne entgegen.

---

**Anmeldung** (bitte in Druckschrift)

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Seminar-Nr.: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

**Persönliche Angaben:**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Ich studiere z. Zt. an der EHD, Matrikelnr.: \_\_\_\_\_

**Privatadresse:**

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Die **Rechnung** soll auf die nachfolgende **Dienstadresse** ausgestellt werden  
(wenn gewünscht, bitte ankreuzen):

Institution: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Die Anmeldebestätigung und die Rechnung werden Ihnen *nach dem Anmeldeschluss* per Post zugesandt. Der Seminarbeitrag ist binnen 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei *Stornierung der Anmeldung nach Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung* fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 26,00 gemäß der im Jahresprogramm der Abteilung Fort- und Weiterbildung der EHD abgedruckten und auf der Homepage wiedergegebenen Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen für Fort- und Weiterbildungen an. Sofern der Platz nicht wieder besetzt werden kann, wird der hälftige Seminarbeitrag fällig. Die EHD behält sich die Absage der Veranstaltung aus dringendem Anlass vor.

Mit der Anmeldung bin ich einverstanden, dass die EHD meine Daten gemäß dem Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) elektronisch speichert und verarbeitet.

---

Ort

Datum

Unterschrift



## Registrierung für „Ich will's wissen“

Sie haben die Möglichkeit, sich über freie Seminarplätze und Aktuelles aus der Abt. Fort- und Weiterbildung der EHD informieren zu lassen.

Senden Sie uns dazu das nachfolgende Formular „Ich will's wissen“ mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Unterschrift – per Post, per Fax oder eingescannt per E-Mail.



**Evangelische Hochschule  
Darmstadt**

University of Applied Sciences  
eh-darmstadt.de

**Evangelische Hochschule Darmstadt**  
(staatlich anerkannt)  
University of Applied Sciences Darmstadt  
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt  
Abt. Fort- und Weiterbildung  
Tel. 0 61 51 87 98 74 Fax Nr. 0 61 51 87 98 58

### Ich will's wissen

Bitte informieren Sie mich per E-Mail über kurzfristig freie Seminarplätze und Aktuelles aus der Abt. Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Darmstadt.  
Nutzen Sie hierfür bitte die nachfolgende E-Mail-Adresse:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse\*: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\*Bitte informieren Sie uns schnellstmöglich, sofern sich Ihre E-Mail-Adresse ändert.



## 6. Veranstaltungskalender

Hier finden Sie die Veranstaltungen der Abteilung Fort- und Weiterbildung nach Datum sortiert.

<i>Datum</i>	<i>Seminar-Nummer</i>	<i>Titel</i>
03.01.2012 - 04.01.2012	112 000	Beratung zwischen Tür und Angel <i>Wittinger</i>
06.01.2012 - 07.01.2012	111 406	Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012) (4 von 6) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
13.01.2012	112 402	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung A (1 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
20.01.2012	112 403	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung B (1 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
24.01.2012	112 401	Dienstags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung (1 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
27.01.2012	112 405	Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe A (1 von 3)
02.02.2012 - 03.02.2012	111 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (3 von 6) <i>Köhler-Officerski</i>
03.02.2012	112 404	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung C (1 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
07.02.2012	112 407	Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe B (1 von 3)
08.02.2012 - 11.02.2012	111 801	Grundkurs Mediation (2 von 3) <i>Simsa &amp; Vins</i>
15.02.2012	112 001	Praxisforum Psychodrama (1 von 4) <i>Schwinger</i>
17.02.2012	112 100	Bilanzen lesen und verstehen (1 von 2) <i>Schwarz</i>
24.02.2012 - 25.02.2012	111 406	Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012) (5 von 6) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
27.02.2012 - 29.02.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16i) <i>Wilsdorf</i>
08.03.2012 - 09.03.2012	112 101	Zertifikatskurs Aufgaben und Wandel gestalten - Teil 1: Change Management (1 von 2) <i>Zapp</i>
12.03.2012 - 13.03.2012	111 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (4 von 6) <i>Bauer</i>
20.03.2012 - 21.03.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16g) <i>Burkhardt</i>
22.03.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16j) <i>Meurer-Pape</i>
23.03.2012	112 100	Bilanzen lesen und verstehen (2 von 2) <i>Schwarz</i>
30.03.2012 - 31.03.2012	111 406	Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012) (6 von 6) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
17.04.2012 - 19.04.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16c) <i>Heckelmann</i>
19.04.2012 - 20.04.2012	112 002	Beratung bei Konflikten am Arbeitsmarkt und innerbetriebliches Konfliktmanagement <i>Rabe</i>
20.04.2012	111 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (5 von 6) <i>Köhler-Offierski</i>
20.04.2012	112 003	1. Werkstatt Systemische Beratung <i>Hollstein-Brinkmann</i>
23.04.2012 - 24.04.2012	112 102	Führungskompetenz entwickeln und festigen <i>Schüler-Brandenburger</i>
24.04.2012 - 25.04.2012	112 004	Privates und berufliches Leben erfolgreich gestalten - Systemische Interventionen für den beruflichen Erfolg und private Zufriedenheit <i>Böhl-Scheuermann</i>
07.05.2012 - 09.05.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16d) <i>Nagel</i>
10.05.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16j) <i>Meurer-Pape</i>
09.05.2012 - 12.05.2012	111 801	Grundkurs Mediation (3 von 3) <i>Simsa &amp; Vins</i>
11.05.2012 - 12.05.2012	112 101	Zertifikatskurs Aufgaben und Wandel gestalten - Teil 2: Projektplanung und -management (2 von 2) <i>Benzing &amp; Peschke</i>
21.05.2012 - 22.05.2012	112 103	Strategische Steuerung mit der Balanced Score Card <i>Mezger</i>
01.06.2012	112 005	Autorität durch Beziehung - Über die Entwicklung elterlicher und professioneller Präsenz <i>Girolstein</i>
01.06.2012	112 402	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung A (2 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
04.06.2012 - 05.06.2012	112 006	Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz <i>Dierks</i>
05.06.2012	112 401	Dienstags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung (2 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
06.06.2012	112 001	Praxisforum Psychodrama (2 von 4) <i>Schwinger</i>
11.06.2012	112 007	"Wenn..., dann!" (De-)Eskalation in der Sozialen Arbeit <i>Erhardt</i>
12.06.2012	112 407	Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe B (2 von 3)
13.06.2012 - 14.06.2012	111 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (6 von 6) <i>Kirsch</i>
14.06.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16j) <i>Meurer-Pape</i>
14.06.2012 - 16.06.2012	112 104	Rechtliche Dimensionen im Management: Arbeitsrecht (M3 AR) <i>Rabe</i>
15.06.2012	112 403	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung B (2 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar-Nummer</i>	<i>Titel</i>
20.06.2012 - 22.06.2012	112 008	Lösungsorientierte Kurzzeitberatung - Grundlagen <i>Fischer-Johannsen</i>
22.06.2012	112 404	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung C (2 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
25.06.2012 - 29.06.2012	112 009	Familienrekonstruktion - Arbeit an der Herkunftsfamilie <i>Hecker</i>
29.06.2012	112 405	Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe A (2 von 3)
20.08.2012 - 22.08.2012	112 010	Lösungen im System finden - Selbsterfahrung mit systemisch-lösungsorientierten Aufstellungen <i>Fischer-Johannsen</i>
23.08.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16j) <i>Meurer-Pape</i>
23.08.2012	112 105	Coaching für Führungskräfte im Non-Profit-Bereich <i>Schüler-Brandenburger</i>
24.08.2012	112 105	Coaching für Führungskräfte im Non-Profit-Bereich <i>Schüler-Brandenburger</i>
03.09.2012 - 04.09.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16f) <i>Reinisch</i>
10.09.2012 - 12.09.2012	112 011	Lösungsorientierte Kurzzeitberatung - Grundlagen <i>Fischer-Johannsen</i>
13.09.2012	112 701	Praxisanleitung - eine Einführung <i>Roth</i>
13.09.2012 - 14.09.2012	112 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2012/2013) (1 von 6) <i>Köhler-Offierski &amp; Grillenmeier</i>
14.09.2012	112 106	Zertifikatskurs Management: Qualität leben und sichern (1 von 3) Einführung <i>Vilain</i>
17.09.2012 - 18.09.2012	112 012	Beratung psychisch kranker Menschen <i>Beck</i>
20.09.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16j) <i>Meurer-Pape</i>
24.09.2012 - 25.09.2012	112 013	Umgang mit psychisch auffälligen Jugendlichen <i>Kirsch</i>
25.09.2012	112 401	Dienstags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung (3 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
26.09.2012 - 28.09.2012	112 014	Zwang als Chance? - Systemisch-lösungsorientierte Beratung mit Menschen in Zwangskontexten <i>Eisenbarth</i>
28.09.2012	112 405	Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe A (3 von 3)
05.10.2012	112 106-2	Zertifikatskurs Management: Qualität leben und sichern (2 von 3) Strukturen, Prozesse und Ergebnisse <i>Petersohn</i>
05.10.2012	112 402	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung A (3 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
09.10.2012	112 407	Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe B (3 von 3)
09.10.2012 - 11.10.2012	112 015	Einführung in die Systemische Beratung <i>Schüler-Brandenburger</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
10.10.2012	112 001	Praxisforum Psychodrama (3 von 4) <i>Schwinger</i>
12.10.2012	112 403	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung B (3 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
18.10.2012	112 107	AbsolventInnen-Treffen des Masterstudiengangs Management in Social Organisations <i>Vilain &amp; Neuberufung</i>
19.10.2012	112 108	Gedankensplitter 2012: Praxisimpulse aus der aktuellen Managementforschung - EURODIR Präsentationen <i>Vilain &amp; Neuberufung</i>
19.10.2012	112 404	Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung C (3 von 3) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
25.10.2012 - 26.10.2012	112 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2012/2013) (2 von 6) <i>Glück</i>
26.10.2012	112 106	Zertifikatskurs Management: Qualität leben und sichern (3 von 3) Qualitätsmanagementmodelle <i>Giebenhain</i>
26.10.2012 - 27.10.2012	112 406	Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2012/2013) (1 von 6) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
01.11.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16j) <i>Meurer-Pape</i>
02.11.2012	112 109	Tagung "Social Talk 2012" <i>Vilain</i>
06.11.2012	112 016	Gottesbild und Menschenbild Wie hängen sie zusammen? Wie wirken sie in Beratungsprozessen? - Antworten der Theologie. <i>Wilsdorf</i>
07.11.2012 - 10.11.2012	112 801	Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (1 von 3) <i>Simsa &amp; Vins</i>
09.11.2012	112 017	2. Werkstatt Systemische Beratung <i>Hollstein-Brinkmann</i>
12.11.2012	112 018	Schulmüdigkeit und Schulverweigerung - eine Herausforderung für Schule, Schulsozialarbeit und Gesellschaft <i>Bender</i>
16.11.2012 - 17.11.2012	112 406	Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2012/2013) (2 von 6) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>
28.11.2012	112 001	Praxisforum Psychodrama (4 von 4) <i>Schwinger</i>
29.11.2012	111 500	Berufseinstiegsbegleitung der EKHN (M16j) <i>Meurer-Pape</i>
06.12.2012 - 08.12.2012	112 110	Konfliktmanagement und Dialog <i>Rabe</i>
10.12.2012	112 801	Supervision zum Grundkurs Mediation (1 von 4) <i>Bernstein</i>
13.12.2012 - 15.12.2012	112 111	Marketing und Fundraising <i>Vilain</i>
14.12.2012 - 15.12.2012	112 406	Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2012/2013) (3 von 6) <i>Zimmermann &amp; Zipf</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
21.01.2013 - 22.01.2013	112 019	Achtsamer Umgang mit sich selbst - Ressourcenorientiertes Streßmanagement <i>Eidmann</i>
30.01.2013 - 02.02.2013	112 801	Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (2 von 3) <i>Simsa &amp; Vins</i>
07.02.2013 - 08.02.2013	112 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2012/2013) (3 von 6) <i>Köhler-Offierski</i>
14.02.2013	112 801	Supervision zum Grundkurs Mediation (2 von 4) <i>Bernstein</i>
04.03.2013 – 05.03.2013	112 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2012/2013) (4 von 6) <i>Bauer</i>
18.03.2013	112 801	Supervision zum Grundkurs Mediation (3 von 4) <i>Bernstein</i>
09.04.2013	112 801	Supervision zum Grundkurs Mediation (4 von 4) <i>Bernstein</i>
18.04.2013	112 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2012/2013) (5 von 6) <i>Köhler-Offierski</i>
24.04.2013 - 27.04.2013	112 801	Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (3 von 3) <i>Simsa &amp; Vins</i>
12.06.2013 – 13.06.2013	112 901	Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2012/2013) (6 von 6) <i>Kirsch</i>